

RÜEGSAU

NACHRICHTEN



02 | Mai 2019

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Rüegsau

Erscheint jährlich mit 4 Ausgaben

Nächste Ausgabe: 20. September 2019

Redaktionsschlüsse 2019:

1/2019 – 28. Januar 2019

2/2019 – 29. März 2019

3/2019 – 12. August 2019

4/2019 – 14. Oktober 2019

Kontakt: Gemeindeverwaltung, Redaktion
«Rüegsau Nachrichten», Marianne Seiler,
Tel. 034 460 70 70, marianne.seiler@ruegsau.ch

Redaktionsausschuss:

Sonja Steinmann, Susanne Muralt,
Marianne Seiler, Bernhard Liechti

Gestaltung, Druck: Haller + Jenzer AG, Burgdorf

Auflage: 1700 Exemplare

Verteiler: alle Haushalte der Gemeinde Rüegsau

Titelbild: Anita Schärer

Rückseite: Ulrich Reinhard



GEMEINDE **RÜEGSAU**

Gemeindeverwaltung | Rüegsaustrasse 40
Postfach 282 | 3415 Rüegsausachen
Tel. 034 460 70 70
gemeindeschreiberei@ruegsau.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 17.30 Uhr
Dienstag bis Freitag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 16.30 Uhr

Nach vorheriger telefonischer Absprache können
auch ausserhalb der Öffnungszeiten Termine
vereinbart werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
Gemeindeversammlung	
Gemeindeversammlung	2
Allgemeine Verwaltung	
Projekt Sanierung + Erweiterung Schulanlagen	11
Reservation Holzbrücke	13
Schulraumprovisorium	13
AHV	
Krankheitskosten	14
Bau	
Geschwindigkeitsmessungen Kantonspolizei	15
Sicherheitsmassnahmen im öffentlichen Verkehrsraum	15
Eingegangene Baugesuche	17
Finanzen	
Birnel	19
Hundetaxe 2019	20
Homepage	20
Umwelt	
Gutschein Tageskarte	21
Pilzkontrolle	21
Willkommen im Wald	22
Soziales, Kultur und Sport	
Fête de la musique	25
Sicherheit	
Trinkwasserqualität	25
Personelles	
Dienstjubiläum Katrin Schneeberger	26
Dienstjubiläum Heinz Heiniger	26
Schule	
Winterland im Kindergarten Schulhausmatte	27
Schule früher – heute	27
Vermischtes	
Spielplatzbetreuer/in gesucht	30
Brockenstube	30
NRP-Projekte fördern	31
Neukonzeption Marketingfranken	32
Schnellste/r Hasle-Rüegsauer/in	32
Hauptversammlung Schützen Rüegsau	32
Brocki Hätzle	35
Rotkreuz Fahrdienst	35
APH Hasle-Rüegsau – Generationen-Mix	36
Gemeindebibliothek Rüegsau – Buchempfehlungen	37
Tagesfamilien Emme plus	38
Initiativkomitee Gemeindeinitiative	39
Hochzeiten & Geburtstage	40
Veranstaltungskalender	42
Notfallnummern	44



EDITORIAL

WEITSICHT FÜR MEHRERE GENERATIONEN IST GEFRAGT BEIM THEMA INFRASTRUKTUR

Intensive Sitzungen und Gespräche wurden in den ersten Wochen geführt mit der neuen Zusammensetzung des Gemeinderates. Neue Aufgaben und Verantwortungen sind wahrzunehmen und grosse Herausforderungen stehen an zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rüegsau.

Als Vorsteher der Finanzen ist Weitsicht gefragt. Als Finanzkommission müssen wir mehrere Jahre in die Zukunft planen, nicht nur für 1 oder 2 Legislaturperioden. Infrastruktur ist dabei ein aktuelles und sehr wichtiges Thema!

Ohne Infrastruktur können die meisten Gemeindefaufgaben nicht erfüllt werden

Oder anders gesagt: Die beste Software nützt nichts, wenn wir keine funktionierende Hardware haben, auf welcher gearbeitet werden kann.

Die Politik ist sich bewusst, dass gute Infrastrukturen einen wichtigen Standortvorteil darstellen. Es darf nicht sein, dass Sanierungsinvestitionen aus finanzpolitischer Sicht herausgezögert werden und die Verantwortung an nachkommende Generationen oder Gemeinderäte abgegeben wird. Dies ist nicht fair gegenüber unseren Kindern oder Grosskindern, die so eine viel grössere Last zu tragen haben, die ihnen einfach abgeschoben wird.

Wir alle werden dieses Jahr weitsichtige Entscheide treffen müssen! Bleiben wir auf einem Altbau sitzen mit einer veralteten Haustechnik, schlechter Isolation, defekten Leitungen, massiven Sicherheitsmängeln im Brandschutz. Investieren wir lieber weiter in Schulcontainer, in denen wir unsere Kinder unterrichten? **(Mietkosten Container weit über CHF 500'000.– pro Jahr!)**

Heute ist es fast normal, zuhause einen Film aus dem Internet herunter zu laden und ihn so anzusehen. Als Beispiel dient der aktuellste James Bond 007 Film. Wie lange dauert der Download? 1992: 60 Tage! 2001 noch 6 Tage, 2015 5 ½ Stunden, 2018 6 Minuten und 2020 mit

dem G5 Netz wird dies noch 5 Sekunden dauern! Und unsere Kinder sollen zufrieden sein, in einem über 40-jährigen Schulhaus mit gleich alter Haustechnik?

Finanziell wird es eine Herausforderung, der wir uns stellen werden und stellen müssen.

Steuererhöhung?

Dies wird auch in Rüegsau ein Thema – nicht nur wegen dem Projekt Schulraumplanung. Eine gute Infrastruktur mit Strassen, Wasser, Abwasser, Hochbauten, öffentlichem Verkehr, Hochwasserschutz, Entsorgung usw. hat regelmässig einen Erneuerungsbedarf. Letztlich hat jedes Infrastrukturvorhaben seinen Preis. Wir durften in Rüegsau seit 1970 praktisch mit dem gleichen Steuersatz leben und davon profitieren.

Jahresabschluss 2018

Mit grosser Freude dürfen wir einen positiven Jahresabschluss 2018 präsentieren. **Der Gesamthaushalt schliesst mit einer Besserstellung gegenüber dem Budget von CHF 674'000.– ab.** Wir können zudem CHF 118'000.– in die an der letzten Gemeindeversammlung beschlossene Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Abschreibungen Sanierung und Erweiterung Schulanlagen einlegen. Dank grosser Disziplin in den verschiedenen Ressorts-, und einigen unerwarteten Erträgen, konnte dieses Resultat erzielt werden.

Herzlichen Dank an die Verwaltung und Ressorts für die geleisteten Arbeiten und an alle Bürgerinnen und Bürger für das Vertrauen.

Die finanzielle Planung wird mit Weitsicht und Sorgfalt erstellt – damit wir gemeinsam unsere Gemeinde vorwärts bringen!

Paul Baumgartner, Gemeinderat Ressort Finanzen

GEMEINDEVERSAMMLUNG

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 5. JUNI 2019

Versammlung der Einwohnergemeinde

Mittwoch, 5. Juni 2019, 19.30 Uhr, Aula Primarschulanlage Rüegsausachen

TRAKTANDEN

Traktandum 1 –

Jahresrechnung 2018

Genehmigung

Traktandum 2 –

Friedhofs- und Bestattungsreglement 2007

Teilrevision 2019. Beratung und Genehmigung.

Traktandum 3 –

Strassensanierung Lochgraben

Kreditabrechnung

Traktandum 4 –

Verschiedenes

Hinweise

Die Unterlagen zur Versammlung liegen 30 Tage vor der Versammlung, d. h. ab 3. Mai 2019, in der Gemeindeverwaltung Rüegsau öffentlich auf. Ausserdem wird auf die Botschaft in den «Rüegsau Nachrichten» verwiesen.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungstatthalteramt Emmental einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Verletzung von Zuständigkeit- und Verfah-

rensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Wir laden die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu dieser Versammlung freundlich ein.

Rüegsausachen, 8. April 2019
Der Gemeinderat

BOTSCHAFT ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 5. JUNI 2019

TRAKTANDUM 1 – JAHRESRECHNUNG 2018

1 BERICHTERSTATTUNG

1.1 BERICHT

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2018 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt. Zum Einsatz gelangte das EDV System der Firma Dialog Verwaltungs-Data AG.

Ergebnisse

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 48'260.70 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 86'227.–. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2018 beträgt CHF 134'487.70. Der Allgemeine Haushalt schliesst nach Einlage in die Vorfinanzierung Schulanlagen von CHF 118'317.64 mit CHF 0.– ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 540'028.–. Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen gesamt-haft mit einem Ertragsüberschuss von CHF 48'260.70 ab.



1.1.1 ERFOLGSRECHNUNG

Das Jahresergebnis basiert auf einer Steueranlage von 1.59 und 1 Promille für die Liegenschaftssteuer.

Die Besserstellung gegenüber dem Budget ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen:

– Nachträglich eingegangene Subventionen für das Projekt Lochstrasse. Dadurch vermindern sich die

- jährlichen Abschreibungen des bisherigen Verwaltungsvermögens um CHF 41'185.90.
- Höhere Einnahmen bei den Steuern der juristischen Personen, Grundstückgewinn- sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern.
- Geringere Auslagen im Personalaufwand, für Betriebs- und Verbrauchsmaterial, für den baulichen und betrieblichen Aufwand, für den Unterhalt der Friedhöfe und für den Winterdienst.
- Diverse Minderaufwendungen über alle Funktionen und Sachgruppen.

Die Vorfinanzierung Abschreibungen Sanierung und Erweiterung Schulanlagen konnte erstmals mit CHF 118'317.64 geäufnet werden.

Die Kommentare beziehen sich auf den Gesamthaushalt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist CHF 68'867.10 tiefer als budgetiert. Hauptverantwortlich dafür sind Minderaufwendungen für Sitzungsgelder der Behörden und Kommissionen sowie ein tieferer Aufwand für Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals und den dazugehörenden Arbeitgeberbeiträgen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sachaufwand liegt CHF 14'083.22 unter dem Budget, was -0.61 % auf dem Budgetbetrag von CHF 2'312'607.- entspricht.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Das bestehende Verwaltungsvermögen (gemäss Übergangsbestimmungen GV) wurde per 01.01.2016 zu Buchwerten in HRM2 übernommen und betrug CHF 3'571'813.-. Dieses wird innert 12 Jahren abgeschrieben (CHF 297'651.-/Jahr). Durch die nachträglich eingegangenen Subventionen von Bund und Kanton von CHF 411'860.- vermindert sich der Bestand des bisherigen Verwaltungsvermögens auf CHF 3'159'953.-. Für die verbleibenden Abschreibungsjahre ergeben sich somit jährliche Abschreibungen von neu CHF 256'465.-.

Die ordentlichen Abschreibungen nach Nutzungsdauer betragen CHF 249'235.-. Diese sind CHF 122'283.- tiefer als budgetiert. Nicht alle geplanten Projekte sind, wie im Budget angenommen, vollendet oder realisiert und demzufolge noch nicht abgeschrieben worden.

Systembedingte zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) müssen vorgenommen werden, wenn der Allgemeine Haushalt einen Ertragsüberschuss ausweist und

die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Im Rechnungsjahr 2018 mussten keine systembedingten zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden.

Transferaufwand

Um CHF 186'778.85 tiefer ist der Transferaufwand. Hauptverantwortlich sind tiefere Zahlungen an den Kanton für Gehaltskostenbeiträge, für den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr sowie ein geringerer Betriebsbeitrag an die Feuerwehr Brandis.

Fiskalertrag

Der Fiskalertrag ist um CHF 331'040.75 höher als budgetiert. Während bei den Vermögenssteuern der natürlichen Personen Mindereinnahmen resultierten, fallen die Steuererträge bei den juristischen Personen, den Grundstückgewinnsteuern sowie der Erbschafts- und Schenkungssteuern höher aus.

Konzessionen

Der Ertrag ist um CHF 5'197.- höher als budgetiert.

Entgelte

Diese Rubrik ist um CHF 38'069.19 höher als budgetiert. Die Mehreinnahmen gründen auf höhere Feuerwehersatzabgaben sowie Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter, unter anderem Versicherungsleistungen.

Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Gegenüber dem Budget um CHF 75'277.75 tiefer, zurückzuführen vor allem auf höhere Anschlussgebühren im Abwasserbereich. Dadurch mussten weniger Entnahmen aus Fonds getätigt werden.

Transferertrag

Um CHF 17'865.55 höher ist der Transferertrag. Die geringe Abweichung ist zurückzuführen auf höhere Zahlungen von Kanton und Gemeinden (Budgetsumme beträgt CHF 1'750'600.-).

Finanz- und Lastenausgleich

Die Einnahmen aus dem Finanz- und Lastenausgleich betragen CHF 556'288.-. Dies entspricht einer Mindereinnahme gegenüber dem Budget von CHF 14'212.-.

1.1.2 SPEZIALFINANZIERUNGEN (SF)

SF Abwasserentsorgung

Diese schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 13'852.25 ab. Veranschlagt war ein Aufwandüberschuss von CHF 66'157.-. Im 2018 erfolgte ein Systemwech-

sel der Finanzierung der regionalen Abwasserentsorgungsanlage (ARAME).

SF Abfall

Diese Spezialfinanzierung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 26'747.05 ab, geplant war ein Ertragsüberschuss von CHF 1'560.–.

1.1.3 ÜBRIGE SPEZIALFINANZIERUNGEN (SF) MIT GEMEINDEREGLEMENT

Die SF Feuerwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 35'365.90 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 21'630.–.

Die Vorfinanzierung SF Abschreibungen Sanierung und Erweiterung Schulanlagen konnte mit CHF 118'317.64 alimentiert werden.

1.1.4 INVESTITIONSRECHNUNG

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 1'997'960.80 getätigt. Geplant waren CHF 4'564'000.–.

1.1.5 BILANZ

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2018 CHF 17'980'037.42 (Vorjahr CHF 16'934'590.16). Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf CHF 9'871'468.67 (Vorjahr CHF

10'318'282.21). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von CHF 446'813.54.

Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31.12.2018 CHF 8'108'568.75 (Vorjahr CHF 6'616'307.95), was einer Zunahme von CHF 1'492'260.80 entspricht.

Das Fremdkapital beträgt neu CHF 7'117'305.43 gegenüber dem Vorjahr von CHF 6'691'232.91. Die Zunahme beträgt CHF 426'072.52.

Das Eigenkapital (Sachgruppe 29) beträgt per 31.12.2018 CHF 10'862'731.99 (Vorjahr CHF 10'243'357.25).

Der massgebende Bilanzüberschuss (299) beläuft sich unverändert auf CHF 4'302'454.41.

1.1.6 NACHKREDITE

In der Nachkreditabelle werden nur Nachkredite grösser als CHF 5'000.– aufgeführt.

Total:	CHF	763'610.66
davon:		
gebunden	CHF	268'739.50
GR Kompetenz	CHF	494'871.16
zu beschliessen durch GV	CHF	–

2 ECKDATEN

2.1 ÜBERSICHT

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	48'260.70	-86'227.00	-2'374.75
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	–	-540'028.00	–
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen	48'260.70	-86'227.00	-2'374.75
Steuerertrag natürliche Personen	5'260'667.05	5'406'800.00	5'234'586.45
Steuerertrag juristische Personen	1'007'928.30	683'800.00	1'037'872.05
Liegenschaftssteuer	466'710.55	475'000.00	461'430.65
Nettoinvestitionen	1'997'960.80	4'564'000.00	1'155'256.10
Bestand Finanzvermögen	9'871'468.67	–	10'318'282.21
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	8'108'568.75	–	6'616'307.95
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	7'224'880.70	–	6'014'445.55
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	883'688.05	–	601'862.40
Fremdkapital	7'117'305.43	–	6'691'232.91
Eigenkapital	10'862'731.99	–	10'243'357.25
Reserven	645'380.99	–	645'380.99
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	4'302'454.41	–	4'302'454.41

3 FUNKTIONEN

3.1 ERFOLGSRECHNUNG

Einwohnergemeinde Rüegsau HRM₂/Erfolgsrechnung – Zusammenzug

Konto	Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung ER	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Netto Aufwand	1'279'474.83	169'390.50	1'341'460.00	144'352.00	1'208'077.98	155'634.45
			1'110'084.33		1'197'108.00		1'052'443.53
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Netto Aufwand	351'723.75	256'680.19	319'680.00	263'650.00	337'531.80	289'811.55
			95'043.56		56'030.00		47'720.25
2	Bildung Netto Aufwand	3'936'877.21	1'861'069.65	3'855'181.00	1'838'936.00	3'519'391.49	1'828'726.55
			2'075'807.56		2'016'245.00		1'690'664.94
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Netto Aufwand	152'350.50	49'045.10	160'750.00	50'300.00	149'464.04	48'377.15
			103'305.40		110'450.00		101'086.89
4	Gesundheit Netto Aufwand	17'816.40	1'504.55	22'030.00	1'500.00	15'127.15	1'194.75
			16'311.85		20'530.00		13'932.40
5	Soziale Sicherheit Netto Aufwand	2'477'209.30	8'345.00	2'568'241.00	9'600.00	2'469'120.30	8'723.60
			2'468'864.30		2'558'641.00		2'460'396.70
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung Netto Aufwand	815'157.15	143'978.75	929'788.00	117'040.00	809'214.95	140'011.35
			671'178.40		812'748.00		669'203.60
7	Umweltschutz & Raumordnung Netto Aufwand	1'478'271.55	1'234'448.20	1'575'092.00	1'348'952.00	1'054'334.35	855'646.55
			243'823.35		226'140.00		198'687.80
8	Volkswirtschaft Netto Ertrag	21'238.25	154'543.75	19'065.00	144'500.00	13'106.10	142'340.05
		133'305.50		125'435.00		129'233.95	
9	Finanzen und Steuern Netto Ertrag	1'063'551.00	7'714'664.25	1'064'321.00	7'396'750.00	1'453'949.19	7'558'851.35
		6'651'113.25		6'332'429.00		6'104'902.16	
	Total	11'593'669.94	11'593'669.94	11'855'608.00	11'315'580.00	11'029'317.35	11'029'317.35
	Netto Aufwand				540'028.00		
	Gesamttotal	11'593'669.94	11'593'669.94	11'855'608.00	11'855'608.00	11'029'317.35	11'029'317.35

3.1.1 KOMMENTAR

o Allgemeine Verwaltung

Rubrik	Jahresrechnung 2018		Budget 2018		Jahresrechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	1'279'474.83	169'390.50	1'341'460.00	144'352.00	1'208'077.98	155'634.45
		1'110'084.33		1'197'108.00		1'052'443.53

0110 Legislative: Mehraufwand Abstimmungs-
und Wahlmaterial
0120 Exekutive: Minderaufwand Sitzungsgelder

0220 Allgemeine Dienste: Minderaufwand Löhne
0290 Verwaltungsliegenschaften:
Minderaufwand Gebäudeunterhalt

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Rubrik	Jahresrechnung 2018		Budget 2018		Jahresrechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	351'723.75	256'680.19 95'043.56	319'680.00	263'650.00 56'030.00	337'531.80	289'811.55 47'720.25

1400 Allgemeines Rechtswesen:
Mehraufwand Baubewilligungsgebühren [kann
später weiterverrechnet werden] und Honorare

1500 Spezialfinanzierung Feuerwehr:
Ertragüberschuss von CHF 35'365.90;
Minderaufwand für Einsatzkosten

2 Bildung

Rubrik	Jahresrechnung 2018		Budget 2018		Jahresrechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	3'936'877.21	1'861'069.65 2'075'807.56	3'855'181.00	1'838'936.00 2'016'245.00	3'519'391.49	1'828'726.55 1'690'664.94

2110 Kindergarten: Minderaufwand Lehrergehalts-
kosten; Minderertrag auswärtige Schüler

2120 Primarstufe: Mehraufwand Entschädigungen
an Kanton; Mehrertrag Entschädigung von
Gemeinden

2130 Sekundarstufe: Minderaufwand Entschädigun-
gen an Kanton; Minderertrag Entschädigungen
von Gemeinden

2140 Musikschulen: Minderausgaben für
Gemeindeanteile

2170 Schulliegenschaften: Einlage in Vorfinanzierung
Abschreibungen Sanierung und Erweiterung
Schulanlagen von CHF 118'317.64

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Rubrik	Jahresrechnung 2018		Budget 2018		Jahresrechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	152'350.50	49'045.10 103'305.40	160'750.00	50'300.00 110'450.00	149'464.04	48'377.15 101'086.89

3210 Bibliothek: Minderaufwand Löhne und Informatik
3290 Übrige Kultur: Mehrertrag Rückerstattungen

3320 Massenmedien: Minderaufwand Druckkosten
Rüegsau Nachrichten

4 Gesundheit

Rubrik	Jahresrechnung 2018		Budget 2018		Jahresrechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	17'816.40	1'504.55 16'311.85	22'030.00	1'500.00 20'530.00	15'127.15	1'194.75 13'932.40

4331 Schulzahnpflege: Minderaufwand
Untersuchungen

4340 Lebensmittelkontrolle: Minderaufwand

5 Soziale Sicherheit

Rubrik	Jahresrechnung 2018		Budget 2018		Jahresrechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	2'477'209.30	8'345.00	2'568'241.00	9'600.00	2'469'120.30	8'723.60
		2'468'864.30		2'558'641.00		2'460'396.70

5310 Alters- und Hinterlassenversicherung AHV: Mehraufwand	5790 Sozialhilfe: Minderaufwand
5320 Ergänzungsleistungen AHV/IV: Mehraufwand Lastenausgleich Ergänzungsleistungen	5799 Lastenausgleich Soziales: Minderaufwand

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Rubrik	Jahresrechnung 2018		Budget 2018		Jahresrechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	815'157.15	143'978.75	929'788.00	117'040.00	809'214.95	140'011.35
		671'178.40		812'748.00		669'203.60

6150 Gemeindestrassen: Minderaufwendungen für Verbrauchsmaterial Kies etc., Verbrauchsmaterial Winterdienst, Aufwand Winterdienst; Mehraufwand für Strassen/Verkehrswege; Mehrertrag Rückerstattung Dritter	6291 Gemeindeanteil öffentlicher Verkehr: Minderaufwand
---	---

7 Umweltschutz und Raumordnung

Rubrik	Jahresrechnung 2018		Budget 2018		Jahresrechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	1'478'271.55	1'234'448.20	1'575'092.00	1'348'952.00	1'054'334.35	855'646.55
		243'823.35		226'140.00		198'687.80

7201 Abwasserentsorgung: Tieferer Aufwandüberschuss	7710 Friedhof und Bestattung: Mehraufwand Löhne und Anschaffungen Mobilien durch Neuorganisation; Minderaufwand Unterhalt Friedhöfe
7301 Abfall: Minderaufwand Feldrandkompostierung; Ertragsüberschuss Spezialfinanzierung Abfall	7900 Raumordnung allgemein: Mehraufwand durch Erstellung ÖREB-Kataster
7450 Naturgefahren: Minderaufwand, da Einsatzkostenversicherung GVB für 2018 entfallen	

8 Volkswirtschaft

Rubrik	Jahresrechnung 2018		Budget 2018		Jahresrechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	21'238.25	154'543.75	19'065.00	144'500.00	13'106.10	142'340.05
	133'305.50		125'435.00		129'233.95	

8140 Produktionsverbesserungen Pflanzen: Tieferer Aufwand Schädlingsbekämpfung (Neophyten)	8710 Elektrizität: Höhere Konzessionsabgabe Elektrizität (BKW)
8200 Forstwirtschaft: Mehraufwand wegen Räumung Sturmschäden	

9 Finanzen und Steuern

Rubrik	Jahresrechnung 2018		Budget 2018		Jahresrechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	1'063'551.00 6'651'113.25	7'714'664.25	1'064'321.00 6'332'429.00	7'396'750.00	1'453'949.19 6'104'902.16	7'558'851.35

9100 Allgemeine Gemeindesteuern: Leicht Höhere Steuereinnahmen insgesamt	9500 Etragsanteile übrige: Mehrertrag Erbschafts- und Schenkungssteuern
9101 Sondersteuern: Mehrertrag Grundstückgewinnsteuern	9901 Planmässige Abschreibungen bisheriges Verwaltungsvermögen: Minderaufwand durch nachträgliche Subventionszahlungen
9300 Finanz- und Lastenausgleich: Höhere Zahlungen für LA Neue Aufgabenteilung; Minderertrag Zu- schüsse	

4 ANTRAG DER EXEKUTIVE

Genehmigung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung wie folgt zu genehmigen: ~

Erfolgsrechnung

	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	11'531'556.99
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	11'579'817.69
	Ertragsüberschuss	CHF	48'260.70
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	10'246'112.09
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	10'246'112.09
	Ertragsüberschuss	CHF	0.00
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	780'701.85
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	766'849.60
	Aufwandüberschuss	CHF	13'852.25
	Aufwand Abfall	CHF	367'789.05
	Ertrag Abfall	CHF	394'536.10
	Ertragsüberschuss	CHF	26'747.05
	Aufwand Feuerwehr	CHF	136'954.00
	Ertrag Feuerwehr	CHF	172'319.90
	Ertragsüberschuss	CHF	35'365.90

Investitionsrechnung

	Ausgaben	CHF	2'441'654.10
	Einnahmen	CHF	443'693.30
	Nettoinvestitionen	CHF	1'997'960.80
Nachkredite gemäss separater Tabelle		CHF	0.00

TRAKTANDUM 2 – FRIEDHOF- UND BESTATTUNGSREGLEMENT 2007; TEILREVISION 2019

Das Friedhof- und Bestattungsreglement der Gemeinde Rüegsau trat am 1. Januar 2007 in Kraft. Hauptgrund für die durch den Gemeinderat vorgelegte Teilrevision bildet der Umstand, dass auf dem Friedhof Rüegsau ab Juli 2019 neu ein anonymes Grabfeld für Urnen angeboten wird. Das aktuell gültige Reglement sieht diese Bestattungsmöglichkeit derzeit nicht vor. Daneben werden mit der Reglementrevision diverse Begriffe aktualisiert.

Die hauptsächlichen Änderungen im Einzelnen:

Art. 14 – Bestattungsfelder

Ergänzung des anonymen Grabfelds für Urnen als neue Bestattungsmöglichkeit

Art. 19 – Bepflanzung und Unterhalt

Übertrag der Detailbestimmungen in die Friedhof- und Bestattungsverordnung

Art. 22 – Gebührenrahmen für Beerdigungen

Ergänzung Gebührenrahmen anonymes Grabfeld für Urnen

ANTRAG DES GEMEINDERATES

1. Der Gemeindeversammlung wird die Genehmigung der Teilrevision 2019 des Friedhof- und Bestattungsreglements beantragt.
2. Die Änderungen treten am 1. Juli 2019 in Kraft. ~

TRAKTANDUM 3 – STRASSENSANIERUNG LOCHGRABEN. KREDITABRECHNUNG

An der Urnenabstimmung vom 29. November 2009 haben die Stimmberechtigten einen Baukredit für die Sanierung der Lochstrasse und der Hofzufahrten beschlossen. Das Bauprojekt ist abgeschlossen und es ergibt sich folgende Kreditabrechnung:

Kredit Urnenabstimmung vom 29. November 2009	CHF	2'990'000.–
Kreditabrechnung vom 12. März 2018	CHF	3'028'093.20
Kreditüberschreitung	CHF	38'093.20
Subventionen und Anstösserbeiträge	CHF	1'886'975.75

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung nimmt von der Kreditabrechnung gestützt auf Art. 109 der Gemeindeverordnung Kenntnis. ~

TRAKTANDUM 4 – VERSCHIEDENES

ALLGEMEINE VERWALTUNG

PROJEKT ZUR SANIERUNG UND ERWEITERUNG DER SCHULANLAGEN RÜEGSAUSCHACHEN

Die dem Gemeinderat am 12. Februar 2019 übergebene Gemeindeinitiative verlangt die Neuvorlage des Projektes vom 23. September 2018. In einem den Medien zugestellten Kommuniké stellt ein Nein-Komitee verschiedene Forderungen an den Gemeinderat.

Gemäss Initiativtext sind dem Gemeinderat für die weiteren Projektschritte enge Grenzen gesetzt. Die Initiative verlangt, dass der Baukredit zur Umsetzung des Projektes vom 23. September 2018 erneut dem zuständigen Gemeindeorgan zur Beschlussfassung vorgelegt wird, wobei das Projekt vorgängig nochmals auf weiteres Sparpotential zu überprüfen ist. Mit der Forderung der Gemeindeinitiative ist bestimmt, dass das Projekt in der Version vom 23. September 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen ist und daher nicht in den Grundsätzen überarbeitet werden darf. Ein anderes Vorgehen würde den gemeinderechtlichen Bestimmungen widersprechen.

Die durch ein «Nein-Komitee» geforderte Prüfung einer möglichen Kündigung der bestehenden Zusammenarbeitsverträge mit den Nachbargemeinden stellt für den Gemeinderat keine Option dar. Einerseits basiert die Zusammenarbeit mindestens mit einer Gemeinde auf einer jahrzehntelangen Tradition, andererseits entrichten die Vertragsgemeinden der Sitzgemeinde Rüegsau bedeutende Beiträge an die Infrastrukturkosten. In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde von den Anschlussgemeinden jährlich rund CHF 500'000.- an Infrastrukturbeiträgen vereinnahmt. Diese Mittel tragen massgeblich dazu bei, dass die Gemeinde Rüegsau die Folgekosten aus dem Schulprojekt tragen kann. Der Gemeinderat bekennt sich daher ausdrücklich zu den bestehenden Zusammenarbeitsverträgen.

In einer Aufzählung zum künftigen Raumprogramm verlangt das «Nein-Komitee» unter anderem den Verzicht auf den Abbruch und Neubau der Turnhalle. Der Gemeinderat hat diese Möglichkeit bereits in der vergangenen Planungsphase intensiv und in Varianten geprüft. Der Erhalt des rund 65-jährigen Gebäudes als freistehender Bau stellt aus finanzieller und planerischer Sicht keine Option dar. Die Turnhalle weist einen hohen Sanierungsbedarf aus und entspricht in keiner Weise den minimalen Abmessungen an eine Schulturnhalle.

Nach einer Aussprache mit Vertretern des «Nein-Komitees» vom 13. November 2018 hat der Gemeinderat diesen gegenüber am 21. Januar 2019 auch schriftlich Stellung bezogen.

Wie geht es weiter in der Planung

In der Ausgabe Nr. 1 der Rüegsau Nachrichten haben wir die Zusammensetzung und den Auftrag des eingesetzten Projektausschusses vorgestellt. In der Zwischenzeit hat sich der Projektausschuss an bisher 4 Sitzungen mit der Projektüberprüfung und dem möglichen Potential zur Kostenreduktion befasst.

Dem im September 2018 vorgelegten Projekt geht eine mehrjährige Projektierungsphase mit Machbarkeitsstudie, Projektvarianten, Vorprojekt und Bauprojekt voraus. In diesen Phasen ist das Projekt bereits mehrmals in grösserem Umfang reduziert worden. Trotzdem sucht der Projektausschuss nach weiteren Einsparmöglichkeiten. Nachdem sich der zu schaffende Raum nach den aktuellen und künftigen Schülerzahlen richtet, stellt ein Raumverzicht keine Option dar. Der fehlende Schulraum müsste unmittelbar wieder durch neue Schulraumprovisorien geschaffen werden. Gestützt auf die aktuellen Erkenntnisse wird eine Kostenreduktion hauptsächlich über den Standard wie z.B. Umgebung, Ausbau, Energie- und Heiztechnik, Lüftung usw. erfolgen müssen. Selbstverständlich werden jedoch alle relevanten Positionen des Gesamtprojektes überprüft.

Die Bearbeitung befindet sich bereits in einer fortgesetzten Phase. Der Gemeinderat wird das so überarbeitete Projekt voraussichtlich im Juni 2019 beraten können. Die Stimmberechtigten werden nach aktueller Planung anlässlich einer neuen Urnenabstimmung vom 24. November 2019 nochmals über das Projekt befinden können. Nach den Sommerferien sind weitere Anlässe oder Informationen für die Bevölkerung geplant.

Andreas Hängärtner, Gemeindepräsident

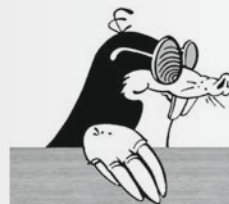


Beratung Verkauf Service

☎ 034 461 43 27 www.reinhard-forst.ch info@reinhard-forst.ch

Innenausbau
Fenster / Türen
Küchenbau
Reparaturen
Holzbauarbeiten

Alte Rüegestrasse 6
3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 461 21 72
Telefax 034 461 62 12
www.schreinerei-schaer.ch



Der Schreiner
Ihr Macher

**Schreinerei
Schär GmbH**



Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Region Burgdorf

**NATUR DROGERIE
EMMENTAL**

Rüegestrasse 49, 3415 Rüegeauschachen
www.naturdrogerie-emmental.ch • Tel. 034 461 12 62



**Ihr Partner für alle Versicherungs-
und Vorsorgefragen**

AXA
Hauptagentur Beat Widmer
Rüegestrasse 7
3415 Hasle-Rüegsau

Telefon 034 460 30 30
hasle.rueegsau@axa.ch
AXA.ch/hasle-rueegsau

HOLZBRÜCKE



Reservation für besondere Anlässe

Seit dem 1. Januar 2015 ist die Gemeinde Rüegsau für sämtliche Arbeiten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb, Unterhalt, Reparatur und Finanzierung der alten Holzbrücke Hasle-Rüegsau stehen, zuständig. Dazu gehört auch die Prüfung und Erteilung von Bewilligungen zur Benützung der Holzbrücke.

Die Holzbrücke kann Dritten auf begründetes Gesuch hin für besondere Anlässe (u. a. Hochzeiten, Geburtstage und Vereinsfeste) zur Verfügung gestellt werden. Das entsprechende Gesuchsformular kann auf der Homepage der Gemeinde Rüegsau (www.ruegsau.ch) jederzeit heruntergeladen werden.

Für die Benützung der Holzbrücke ist eine Gebühr geschuldet. Diese beträgt für Einheimische CHF 50.– pro Tag und für Auswärtige CHF 100.– pro Tag. Allfällige Kosten für Aufwendungen des Werkhofes, Publikation im Amtsanzeiger und dergleichen werden zusätzlich in Rechnung gestellt.

Auskünfte und weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie von der Gemeindeschreiberei Rüegsau oder unter www.ruegsau.ch.

Martina Blaser, Gemeindeschreiberei

BEREITSTELLUNG SCHULRAUMPROVISORIEN AB SOMMER 2019

Mit dem durch die Stimmberechtigten im September 2018 abgelehnten Projekt zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlagen im Rüegsachachen sollte auch der zusätzlich benötigte Schulraum zur Verfügung gestellt werden.

Die steigenden Schülerzahlen führen zur Eröffnung von mehreren neuen Klassen. Die Folge daraus ist, dass neben den Klassenzimmern auch neue Gruppenräume, Fachunterrichtszimmer, sowie weitere Lehrerarbeitsplätze geschaffen werden müssen. Innerhalb der bestehenden Schulgebäude besteht kein zusätzlich verfügbarer Raum mehr. Neben dem bereits im Sommer 2018 auf dem Parkplatz der Primarstufe bereitgestellten Raumcontainer müssen auf Beginn des nächsten

Schuljahres, d.h. ab August 2019 weitere 7 Raumcontainer in derselben Grösse (je 75 m²) samt der dazugehörigen Infrastruktur und Haustechnik auf dem Schulareal aufgebaut werden. Dabei wird unter anderem der bestehende Raumcontainer um einen weiteren Raum erweitert und doppelstöckig ausgebaut. Zusätzlich werden 4 Räume bzw. Container auf dem «roten Platz» nördlich des Schulareals eingerichtet.

Die Schülerzahlen steigen auch im Jahre 2020 weiter an. Ab Schuljahr 2020/21 werden nach heutiger Planung nochmals voraussichtlich 8 weitere Raumcontainer aufgestellt werden müssen, deren Kompensation bereits mit dem Neubau vorgesehen war. Die bevorstehenden neuen Entscheide zum Projekt «Sanierung und Erwei-



terung Schulanlagen Rüegsauchachen» spielen eine entscheidende Rolle, ob die Anzahl der Container über Jahre hinweg auf dem Schulareal stehen bleiben werden oder nicht.

Die grossen Herausforderungen liegen aktuell darin, auf der Basis einer nicht bekannten Ausgangslage mögliche Szenarien und Optionen zu berücksichtigen. Dies immer mit dem Ziel, den Ausbau ausschliesslich den laufenden Bedürfnissen entsprechend und so kostenoptimiert wie möglich zu realisieren. Dies bedeutet auch, in dieser Phase möglichst bestehende befestigte Plätze für die Provisorien zu verwenden. Die dadurch

entstehenden Einschränkungen bei den Aussenanlagen sind für den Schulbetrieb jedoch nur mittelfristig möglich. Die kommende Abstimmung über den Baukredit wird somit weitere Einflüsse haben. So erfordert eine langfristige Containerlösung zum Beispiel einen höheren Energiestandard.

Die Mietkosten für die Raumprovisorien würden nochmals deutlich erhöht. Bei einem Endausbau sind Kosten von mehreren hunderttausend Franken pro Jahr zu erwarten.

Andreas Hängärtner, Gemeindepräsident

AHV-ZWEIGSTELLE

RÜCKERSTATTUNG KRANKHEITSKOSTEN

Personen, die Ergänzungsleistungen zu einer AHV- oder IV-Rente erhalten, haben einen Anspruch auf die Rückerstattung von Krankheitskosten. Bei einer Ablehnung der jährlichen EL, aufgrund eines Einnahmenüberschusses, werden die vergütbaren Krankheits- und Behindernungskosten nach Abzug des Einnahmenüberschusses zurückgezahlt. Ein Anspruch auf die Vergütung besteht nur, soweit nicht andere Versicherungen (Krankenkasse / Unfall-, Haftpflicht- oder Invaliditätsversicherung, usw.) für die Kosten aufkommen.

Einreichung / Frist

Die vollständigen Unterlagen müssen innert 15 Monaten seit der Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle Rüegsau eingereicht werden. Damit keine Kosten aufgrund der Überschreitung der Frist verfallen, bitten wir Sie, die Belege vierteljährlich vorbeizubringen.

Die abgegebenen Belege werden von der AHV-Zweigstelle als Kopien angesehen. Sollte es sich bei den Dokumenten um Originale handeln, ist dies am Schalter mitzuteilen.

Vergütbare Krankheitskosten

Folgende Kosten können durch die Ausgleichskasse des Kantons Bern zurückerstattet werden:

- Kostenbeteiligung der Krankenkasse aus der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Franchise und 10 % Selbstbehalt) bis zum Betrag von jährlich CHF 1'000.–/ Kinder CHF 350.–
- Zahnbehandlungen – wirtschaftliche und zweckmässige Versorgung (Sind die Kosten der geplanten Zahn-

behandlung voraussichtlich höher als CHF 1'500.–, ist vor der Behandlung ein Kostenvoranschlag mit Zahnappell einzureichen.)

- Pflege und Betreuung zu Hause oder in Tagesstätten
- Hilfe im Haushalt (Spitex / private Institutionen / Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben)
- Entlastungsaufenthalte in einem Heim oder Spital
- Ärztlich angeordnete Bade- und Erholungskuren
- Ausgewiesene Mehrkosten für eine medizinisch erforderliche Diät zu Hause
- Transporte zu einer nächstgelegenen Behandlungsstelle
- Kosten für Pflegehilfsmittel: Aufzugständer, Badelift, Elektrobett, Krankenheber, Nachtstuhl
- Kosten für Hilfsmittel, die durch die AHV teilfinanziert werden (Gesichtsepithesen, Hörgeräte, Lupenbrillen, Perücken, Rollstühle, orthopädische Mass-Schuhe und Serien-Schuhe, Sprechhilfe-Geräte)
- Kosten für Starbrillen oder Kontaktlinsen nach Staroperation, kostspielige orthopädische Änderungen von Konfektionsschuhen, Notrufsystem etc.

Bei Schwierigkeiten finanzieller Natur steht Ihnen die Pro Infirmis oder Pro Senectute auf Anfrage hin beratend zur Verfügung.

Auskünfte und weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie bei der AHV-Zweigstelle Rüegsau oder unter www.akbern.ch

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle

BAU

GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN KANTONSPOLIZEI

Jährlich werden in unserer Gemeinde diverse Geschwindigkeitsmessungen durch die Kantonspolizei Bern durchgeführt. Dies betrifft folgende Ortsteile:

- Rüegsaustrasse, Rüegsausachen
- Hauptstrasse, Rüegsau
- Dorfstrasse, Rüegsbach
- Bachhaus, Rüegsbach
- Rinderbach, Rüegsbach

Die Verfahren

Im Ordnungsbussenverfahren (OB) werden normale Bussen durch die Kantonspolizei ausgestellt.

Beim ordentlichen Verfahren (OV) wird eine Anzeige gemacht und die Busse wird durch das Gericht erstellt. Die Busse kann zwischen CHF 250.– und CHF 700.– betragen.

Beim Ordentlichen- und Administrativverfahren (OV+) hat die Geschwindigkeitsübertretung eine Anzeige zur Folge, wobei durch das Gericht eine Busse ausgestellt wird. Die Busse wird nach dem Einkommen berechnet. Zudem wird das Strassenverkehrsamt schriftlich informiert. Dies kann allenfalls einen Ausweisentzug zur Folge haben.

Die Auswertungen

Insgesamt wurden 25'578 Fahrzeuge gemessen. Davon sind 1'842 im Ordnungsbussenverfahren (OB), 17 im ordentlichen Verfahren (OV) und 1 im Ordentlichen- und Administrativverfahren (OV+) behandelt worden.

Am häufigsten wurden Messungen bei Tempo 50 durchgeführt. Von 24'414 Fahrzeugen erhielten 1'795 eine Busse und 16 eine Anzeige.

Bei Tempo 70 gab es nur drei Fahrzeuge von insgesamt 197, welche sich nicht an die Geschwindigkeit gehalten haben und eine Busse erhielten.

Von 967 Fahrzeugen haben 918 die Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h eingehalten. Nur einer wurde an das Strassenverkehrsamt weitergeleitet.

Über 90% von allen gemessenen Fahrzeugen haben sich an die angegebene Geschwindigkeit gehalten.

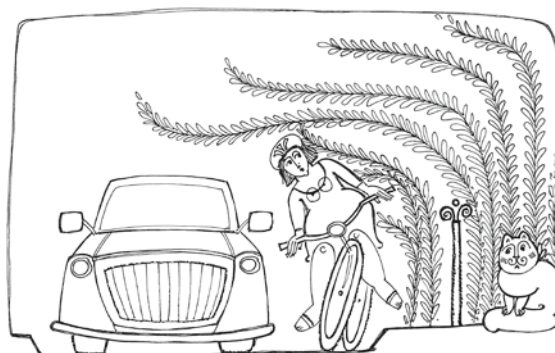
Michèle Ramseier, Bauverwaltung

SICHERHEITSMASSNAHMEN IM ÖFFENTLICHEN VERKEHRSRAUM

Wir danken allen LiegenschaftsbesitzerInnen im Voraus für die Mithilfe zur Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit. Wir bitten darum, dass anhand der Erläuterungen und Skizzen jeweils bis Ende Mai und Ende November, jederzeit aber auch nach Bedarf, die Bepflanzungen entlang von Strassen und Gehwegen entsprechend zurückgeschnitten werden.

Warum sollen Zäune, Mauern, Hecken und dergleichen einen Strassenabstand von mindestens 0,50 m aufweisen?

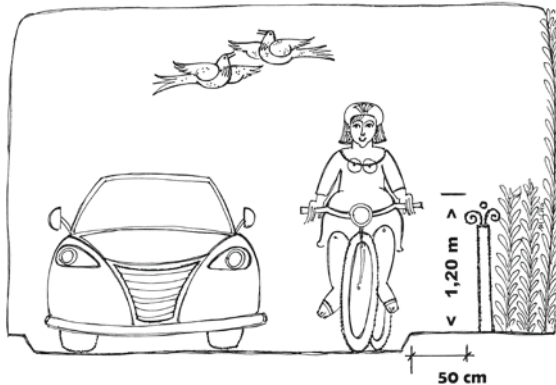
Wird dieser Abstand nicht eingehalten, ergibt sich ein diffuses Strassenbild, weil die Ränder nicht als klare Abgrenzung in Erscheinung treten. Zudem werden am Strassenrand stehende oder gehende Personen und Tiere nur schlecht wahrgenommen. Dies verschlechtert die Sicherheit in höherem Masse als allgemein ange-



nommen. Auf schmalen Strassen kann es beim Kreuzen von Fahrzeugen zu Problemen oder gar zu Unfällen kommen, weil gerade für Zweiradfahrende der notwendige Freiraum für den Lenker über dem Strassenrand fehlt. LiegenschaftsbesitzerInnen, welche die Abstandsvor-

schriften mit Zäunen usw. nicht einhalten, können strafrechtlich belangt werden, falls sich ein Unfall ereignet.

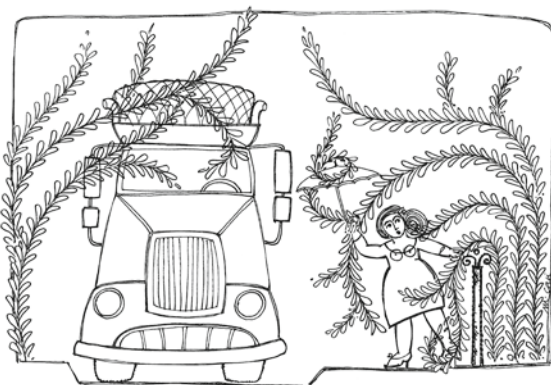
So ist es wünschenswert und erhöht die Sicherheit enorm!



Zäune, Mauern, Hecken und dergleichen bis zu einer Höhe von 1,20 m halten das Lichtraumprofil von 0,50 m Breite über dem Strassenrand frei. Höhere Abschrankungen sollen um die Mehrhöhe weiter zurückgesetzt werden. Das heisst ein Zaun von 1,60 m Höhe muss einen Abstand zum Strassenrand von 0,90 m einhalten.

Für den Winterdienst ist mit einem Lichtraumprofil von 0,50 m Breite gewährleistet, dass der vom Pflug geräumte Schnee am Strassenrand genügend Platz findet. Unsere Winterdienstequipe dankt im Voraus – denn es wird immer schwieriger, den Schnee möglichst störungsfrei seitlich der Strasse zu deponieren.

Wieso ist jederzeit über dem Trottoir ein Raum von 2,50 m Höhe freizuhalten und warum soll entlang von Strassen ein Lichtraumprofil von mindestens 0,50 m über einer Höhe von 4,50 m freigehalten werden?

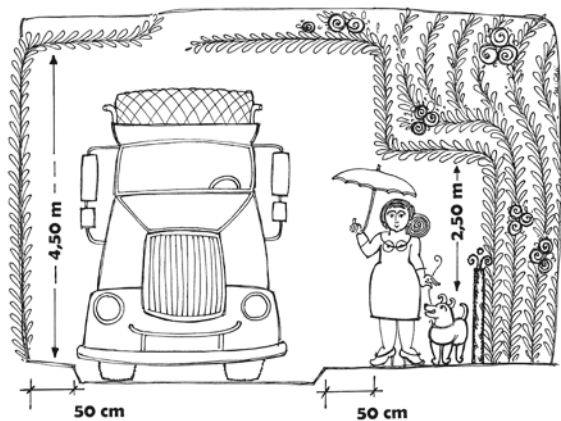


Bei Regen zirkulierende FussgängerInnen mit Schirm benötigen einen Freiraum von mindestens 2,50 m Höhe um nicht von herunterhängenden Ästen und Zweigen behindert zu werden.

Ein LKW weist in der Regel eine Breite von 2,50 m und eine Höhe von 4,00 m auf. Solche Fahrzeuge benötigen entsprechenden Platz, die Aussenspiegel ragen oftmals über den Strassenrand hinaus. Kann ein LKW oder Bus das Lichtraumprofil nicht ausnützen, wird gegen die Fahrbahnmitte ausgewichen. Der Gegenverkehr kann so behindert oder sogar gefährdet werden.

So sollte es sein – lässt eine reguläre Benützung der Gehwege zu und erhöht die Sicherheit auf der Strasse!

Gehwege sind selten breiter als 1,50 m. Wenn keine Hindernisse von oben oder seitlich in den Luftraum darüber hineinragen, kann diese Verkehrsfläche ihrer Bestimmung entsprechend genutzt werden und es muss beim Kreuzen in der Regel nicht auf die Strasse ausgewichen werden.



Gute Sichtverhältnisse bei Einmündungen und Verzweigungen – ein erheblicher Beitrag zur Verkehrssicherheit!

Sehen und gesehen werden, dieses Motto gilt für viele Situationen im Verkehrsgeschehen – nur wenn bei Einmündungen die notwendigen Sichtverhältnisse gewährleistet sind, können alle Verkehrsteilnehmenden einander rechtzeitig erblicken und einschätzen. Innerorts gilt die Faustregel, dass bei einer erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf Einmündungen eine beidseitige Sichtweite von 50 m gewährleistet sein muss. Dieser Blickwinkel soll bei einer Distanz von 2,50 m zur imaginären Wartelinie möglich sein.

Die Höhe von Zäunen, Hecken und dergleichen spielt eine massgebliche Rolle zur Gewährleistung der Übersicht!

Zäune, Mauern, Hecken und dergleichen sollen im Einmündungsbereich nicht höher als 0,60 m sein. Warum? Die Augen von LenkerInnen normaler PWs liegen auf einer Höhe von ca. 1,00 – 1,20 m über Strassenni-

veau und verfügen bei vorschriftskonformer Höhe von seitlichen Einfriedungen über die notwendigen freien Sichtverhältnisse.

Einen herzlichen Dank richten wir an Magdalena Caci, Grosshöchstetten, welche die Zeichnungen dieser Broschüre angefertigt und zur Verfügung gestellt hat.

Claudia Bärtschi, Bauverwaltung

EINGEGANGENE BAUGESUCHE SEIT DEN LETZTEN RÜEGSAU NACHRICHTEN

Bauherrschaft	Bauvorhaben	Strasse / Ort	Parz. Nr.	Zone
Baugesellschaft Spycherweg Lützelfühstrasse 58 3415 Rüegsauschachen	Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle	Spycherweg 15 3417 Rüegsau	1465	UeO Dörfli
Fleisch Christian und Karin Alpenstrasse 21 3415 Rüegsauschachen	Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser Wärmepumpe	Alpenstrasse 21 3415 Rüegsauschachen	827	W2
Glanzmann Bruno und Manuela Lauterbachstrasse 40 3414 Oberburg	Neubau Einfamilienhaus mit Carport und Solaranlage	Emmensteg 17 3415 Rüegsauschachen	249	W2
Grunder Hans Schlossmattstrasse 55 3415 Rüegsauschachen	Erweiterung Sandplatz, Abbruch und Neubau Fähranlage mit Nebenbauten und Aufstellen Sichtschutz	Schlossmattstrasse 3415 Rüegsauschachen	888	ZSF
Held Andreas und Renate Hofstetten 1 3417 Rüegsau	Umbau bestehender Anbindestall zu Lauf- stall, Neubau Laufstall mit zwei Jauchegrub- en und Laufhof, Abbruch Gebäude Nr. 1a, Sanierung und Erweiterung Hocheinfahrt, Auffüllen Gelände mit Aushubmaterial	Hofstetten 1 3417 Rüegsau	83	LWZ
Koradi André und Myriam Lagerhausweg 4 3415 Rüegsauschachen	Einbau Luft/Wasser Wärmepumpe, Auf- stellen Splitverdampfer im Freien	Lagerhausweg 4 3415 Rüegsauschachen	956	K3
Müller Cornelius Oberwintersei 1 3415 Rüegsauschachen	Aufstellen Luft/Wasser Wärmepumpe	Oberwintersei 1 3415 Rüegsauschachen	841	LWZ
Stiftung Alters- und Pflegeheim Hasle-Rüegsau Gerbestrasse 1 3415 Rüegsauschachen	Erneuerung Blumengarten sowie Neu- bau Presscontainerplatz	Gerbestrasse 3415 Rüegsauschachen	1130	ZöN
von Gunten Thomas und Ilaria Schulhausmatte 4 3415 Rüegsauschachen	Ersatz Balkontüre durch Fenster	Sonnheimstrasse 32 3415 Rüegsauschachen	1176	W2



Kawasaki

aprilia

**Rad-Center
Gerber**

Hasle-Rüegsau
www.2-Rad-Gerber.ch



FLYER
HAIBIHE
SCOTT



Steiner M.+F. Holzbau

Eugstern 8
3418 Rüegsbach
034/461 17 27
079/415 79 33
www.steiner-holzprofi.ch

Zimmereiarbeiten
Umbauten
Neubauten
Innenausbau
Allg. Schreinerarbeiten
Cellulose Isolation Isofloc

ENTWICKLUNG UND HERSTELLUNG
VON TECHNISCHEN TEXTILGEFLECHTEN

MELSTER®

AUSBILDUNGSBETRIEB FÜR
TEXTILTECHNOLOGEN EFZ (FACHRICHTUNG MECHATRONIK)
TEXTILPRAKTIKER EBA
LOGISTIKER EFZ/EBA

HASLE-RÜEGSAU
www.meister-ag.ch



FINANZEN

BIRNEL – GESUND UND NATÜRLICH

Rhabarber im Glas (für 4 Personen)

Zutaten

500 g Rhabarber
4 Esslöffel Erdbeer-Sirup
1 Vanilleschote
8 Zwieback
500 g Joghurt Nature
Birnel

Zubereitung

Rhabarber schälen, waschen und in 1 cm Stücke schneiden. 1 Vanilleschote auskratzen und das Mark und die Schote in einer Pfanne mit dem Rhabarber und dem Sirup bei kleiner Hitze zugedeckt köcheln bis der Rhabarber weich ist. Dies dauert ungefähr 5 Minuten. Rhabarberkompott auskühlen lassen.

Pro Person ein nicht zu hohes Glas mit zirka 2 dl Inhalt bereitstellen. Einschichten:
zwei Esslöffel Joghurt ins Glas geben
ein paar Tröpfchen Birnel darauf träufeln
einen Zwieback zerbrechen und darauf verteilen
zwei Esslöffel Rhabarber darüber geben
einen Zwieback zerbrechen und darauf verteilen

Je nach Glas diesen Vorgang zwei bis dreimal wiederholen. Das Dessert ungefähr 10 Minuten ziehen lassen.

Quelle Rezept: www.schnitzundschwatz.ch

Der gesunde und nährhafte Birnendicksaft stammt ausschliesslich von Früchten einheimischer Feldobstbäume. Birnel ist praktisch unbeschränkt haltbar und eignet sich deshalb auch vorzüglich für den Notvorrat.

Birnel kann das ganze Jahr bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau bezogen werden. **Auch in zertifizierter BIO-Qualität.**

1 kg-Glas	à CHF 10.60
1 kg-Glas BIO	à CHF 12.50
500 g-Glas	à CHF 6.50
250 g-Dispenser	à CHF 4.20

Anita Schärer, Finanzverwaltung

HUNDETAXE 2019



Im August wird den registrierten Hundehaltern die Hundetaxe für das laufende Jahr automatisch in Rechnung gestellt.

Die Hundetaxe beträgt CHF 40.– pro Hund und Jahr. Taxpflichtig sind Halterinnen und Halter mit Wohnsitz in der Gemeinde Rüegsau, sofern der Hund am 1. August älter ist als sechs Monate.

Hundehalter werden gebeten, Änderungen wie Besitzerwechsel oder Todesfall des Hundes der Finanzverwaltung zu melden (Telefon 034 460 70 80). Vielen Dank!

Anita Schärer, Finanzverwaltung

INTERNETSEITE WWW.RUEGSAU.CH

Besuchen Sie die Internetseite www.ruegsau.ch!

Sie finden aktuelle Informationen über das Geschehen in unserer Gemeinde.

Anita Schärer, Finanzverwaltung

GEMEINDE RÜEGSAU

Twitter Startseite Kontakt Login

Aktuell Gemeinde Politik Verwaltung Bildung Freizeit & Tourismus

Home Willkommen

Aktuell
 19.03.2019
 Sanierung Schlossmattstrasse
 Bauarbeiten
 18.03.2019
 Sperrung Fliederweg
 Neu am Mittwoch, 27.03.2019
 11.03.2019
 Grabaufhebung
 Friedhöfe Rüegsau und Rüeßbach
 11.03.2019
 Medienmitteilung Gemeinderat
 vom 08.03.2018

Agenda
 Värslì für di Chline
 02.04.2019
 Gemeindebibliothek Rüegsau
 Papiersammlung
 08.05.2019
 Gemeinde Rüegsau
 Seniorenessen
 16.05.2019
 Ort: Aula, Primarschule Rüeßauschachen
 Abstimmung
 19.05.2019

Schnellzugriffe
 RÜEGSAU Tageskarten Gemeinde
 RÜEGSAU Zuständigkeiten
 RÜEGSAU Online Schalter

UMWELT

GUTSCHEIN TAGESKARTE

Suchen Sie nach einem passenden Geschenk? Kaufen Sie bei uns einen Gutschein für Tageskarten und machen Sie Ihren Lieben eine Freude.

Bitte bestellen Sie die Gutscheine vorgängig bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau. Ein Gutschein im Wert von CHF 45.– berechtigt zum Kauf einer Tageskarte. Die Kosten sind bar am Schalter zu bezahlen.

Der Beschenkte reserviert für den gewünschten Tag eine Tageskarte bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau. Beim Abholen der Tageskarte nutzt er den Gutschein als Zahlungsmittel.

Martina Blaser, Gemeindeschreiberei

PILZKONTROLLSTELLE HASLE-RÜEGSAU

Öffnungszeiten vom

1. August 2019 – 31. Oktober 2019

Dienstag	17.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag	17.30 – 18.30 Uhr
Samstag	17.30 – 18.30 Uhr
Sonntag	17.30 – 18.30 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag ist die Pilzkontrollstelle jeweils geschlossen.

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Rüegsau und Hasle können während den Öffnungszeiten die gesammelten Pilze beim Gemeindehaus Rüegsau (UG) kostenlos kontrollieren lassen. Für Auswärtige betragen die Kosten für die Kontrolle CHF 5.–.

Die Pilzkontrollstelle wird betreut von:

Bruno Schär
Bernstrasse 147
3400 Burgdorf
078 822 6084
schaer.bruno@gmail.com

Martina Blaser, Sekretariat Umweltkommission



WILLKOMMEN IM WALD

Wald-Knigge

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinander. Die einen geniessen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind auf der Suche nach dem grössten Pilz oder einer seltenen Blume. Das kann zu Konflikten führen – was nicht nur dem friedlichen Miteinander schadet, sondern letztlich auch dem Wald.

Der Wald steht allen offen. Der Zutritt ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Gast. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat darum einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Kein Mahnfinger, sondern ein witzig illustrierter Denkanstoss.

Martina Blaser, Sekretariat Umweltkommission



Wir sind als Gast willkommen.

Als Waldbesucherinnen und -besucher sind wir im Wald willkommen, je nach Ort und Zeit gelten aber zweckmässige Bestimmungen zum Beispiel bezüglich Naturschutz und Waldbrandgefahr. Wir befolgen sie.



Wir geniessen die Ruhe und Langsamkeit.

Im Wald gilt ein generelles Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Für Fahrräder und Pferde gelten je nach Kanton unterschiedliche Bestimmungen. Wir halten uns daran.



Wir bleiben auf den Wegen.

Der Wald ist Lebensraum von Pflanzen und Tieren. Um diese nicht zu stören, nutzen wir die bestehenden Wege.



Wir beschädigen und hinterlassen nichts.

Der Wald mitsamt Bänken und anderen Einrichtungen ist fremdes Eigentum. Wir hinterlassen keinen Abfall und beschädigen nichts.

5



Wir fragen nach, bevor wir etwas installieren.

Grundsätzlich dürfen im Wald keine Bauten errichtet werden. Hütten, Ast-Sofas, Schanzen, Kurven und andere bleibende Einrichtungen dürfen nur mit Erlaubnis erstellt werden. Wir kontaktieren den Förster/die Försterin und die Waldeigentümerschaft.

6



Wir achten auf die Forstarbeit.

Waldpflege und -bewirtschaftung können Gefahren für Profis und Waldbesuchende bergen. Wir halten uns zwingend an Anweisungen und Absperungen – auch am Wochenende.

7



Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst.

Der Wald ist lebendige Natur. Wir hüten uns eigenverantwortlich vor möglichen Gefahren wie herunterfallenden Ästen und umstürzenden Bäumen. Bei Gewitter und Sturm gehen wir nicht in den Wald.

8



Wir halten Hunde unter Kontrolle.

Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für Wildtiere; deshalb gilt während der Brut- und Setzzeit meistens die Leinenpflicht. Wir riskieren nichts. Die Leine hilft jederzeit.

9



Wir sammeln und pflücken im Mass.

Das Gesetz erlaubt das Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen und Früchten, aber auch von Ästen oder Zapfen im ortsüblichen Umfang. Wir beachten lokale Vorschriften und halten Mass.

10



Wir respektieren die Nachtruhe im Wald.

Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Wir bleiben auf den Wegen und vermeiden Lärm und störendes Licht.

G. Beck AG
Maler- und Gipsergeschäft
 3415 Hasle-Rüegsau

Optik von Gunten
 Burgdorf - Hasle-Rüegsau

finalution
 finanz- und versicherungslösungen

Mit uns haben Sie die richtigen Werkzeuge für Versicherungen und Vorsorge.

finalution gmbh | Rüegsaustrasse 12 | 3415 Hasle-Rüegsau | Tel. +41 34 423 66 33 | info@finalution.ch | www.finalution.ch

Für kleine und grosse Daten.

Telefon 034 460 11 11
Ihr regionaler Elektriker.

ETAVIS 
 BEUTLER

SOZIALES, KULTUR UND SPORT

FÊTE DE LA MUSIQUE 2019



Wie in den letzten Jahren schon fast zu einer Tradition geworden, werden am Freitag, 21. Juni 2019, die Gemeinden Hasle und Rüegsau wieder gemeinsam bei dieser Manifestation mitmachen.

Bei **trockener** Witterung werden zum Sommeranfang Musikvereine und Laienmusiker ein Gratiskonzert veranstalten.

In diesem Jahr wird der Anlass durch die Gemeinde Hasle organisiert.

Von 19.00 – ca. 22.00 Uhr werden verschiedene Musikvereine, Bands und Laienmusiker beim Bistro C (Kirche, Gemeinde Hasle.) ein äusserst tolles und vielfältiges Programm der Öffentlichkeit präsentieren.

Wir hoffen auf warmes, trockenes Wetter und freuen uns auf zahlreiche Gäste, damit der **21. Juni 2019** zu einem fröhlichen und stimmungsvollen Event wird.

Marianne Seiler,
Sekretariat für Soziales, Kultur und Sport

SICHERHEIT

TRINKWASSERQUALITÄT IN DER GEMEINDE RÜEGSAU



Im März 2019 wurde wiederum das Trinkwasser der Gemeinde Rüegsau untersucht. Dieses entspricht nach wie vor allen gesetzlichen Anforderungen. Die neuste Untersuchung hat folgende Resultate ergeben:

Gesamthärte in französischem Härtegrad (°fH): **25.6**
Nitratgehalt in mg/l: **9.7**

René Kiener, Brunnenmeister

PERSONELLES



DIENSTJUBILÄUM HEINZ HEINIGER

Am 1. März 1999 hat Heinz Heiniger die Stelle als Finanzverwalter unserer Gemeinde angetreten. Seit nunmehr 20 Jahren führt Heinz Heiniger die Finanzverwaltung von Rüegsau mit grosser Umsicht.

Der Gemeinderat gratuliert unserem Finanzverwalter zum Dienstjubiläum und dankt für die langjährige Mitarbeit und Treue zu unserer Verwaltung!



DIENSTJUBILÄUM KATRIN SCHNEEBERGER

Katrin Schneeberger ist am 1. März 1999 als Mitarbeiterin in unsere Verwaltung eingetreten. Seit 20 Jahren ist sie als Schulsekretärin und Sachbearbeiterin unserer Schulverwaltung tätig.

Der Gemeinderat gratuliert Katrin Schneeberger zum Dienstjubiläum und dankt für die langjährige Mitarbeit und Treue zu unserer Verwaltung!

Bernhard Liechti, Gemeindeschreiber

SCHULEN RÜEGSAU

«ÄS CHLOPFT BIM WANJA I DER NACHT...»

Der Kindergarten Schulhausmatte hat sich anfangs Jahr in ein zauberhaftes Winterland verwandelt...

Der liebenswerte Wanja, ein weiss geflecktes Häschen, ein treuherziger Fuchs, sowie ein brummiger Bär waren im Kindergarten zu Besuch. Und dies hatte einen guten Grund: Es wurde nämlich theaterlet!

«Im Winterland, dort wo Wanja in seiner Holzhütte wohnt, herrscht eines Nachts eisige Kälte. Da bittet ein friererender Hase um Zuflucht und wird wohlwollend aufgenommen. Später klopfen auch Fuchs und Bär an Wanjas Tür. Und weil der Schneesturm gar so fürchterlich tobt, sind sie nun zu viert in Wanjas gemütlicher Stube. Bibbernd stehen sie da und versprechen sich gegenseitig, Frieden zu halten und einander nichts zu leide zu tun. Ob das wohl gut geht?»

Die Kinder übten sich im deutlichen Sprechen, in melodiosen Gesängen, sowie im mutigen Präsentsein auf der Bühne. In der letzten Woche vor den Sportferien dann das Highlight... die grosse Aufführung! Es war ein wunderbares Erlebnis, welches den Kindern und mir sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Fabienne Keller

Klassenlehrerin Kindergarten Schulhausmatte

Einige Bilder finden Sie auf der letzten Innenseite.

SCHULE FRÜHER – HEUTE

Liebe Leserinnen und Leser

Sie haben bestimmt in jungen Jahren die Schule besucht und dabei eigene Erfahrungen gemacht. Lange Zeit funktionierte Schule fast noch so wie zu den Gründerzeiten. Daran denkt man, wenn man alte Klassenfotos sieht. Seit einiger Zeit hat sich die Schule jedoch sehr gewandelt und entwickelt. Diese Entwicklung hängt stark mit den technischen und wissenschaftlichen Fortschritten zusammen. Viele aktuelle Erkenntnisse hatte man früher noch nicht – auch gerade im sozialen und gesellschaftlichen Bereich. All diese Entwicklungen haben Einfluss auf die Veränderungen in der Schule.

Wir möchten Ihnen deshalb nachfolgend einen Einblick geben, was sich in den letzten Jahren in der Schule wie verändert hat.

Erziehung

Früher waren Lehrpersonen oft gefürchtet, da sie auch vor körperlichen Strafen nicht zurückschreckten. Sie sahen es als ihre Pflicht an, Kinder bei Fehlverhalten zu sanktionieren oder sie schickten Kinder unbeaufsichtigt nach Hause.

Heute erwartet die Gesellschaft – zu recht –, dass die Kinder in der Schule einen angemessenen Umgang erleben dürfen. Die Lehrpersonen gehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein und ziehen – wenn nötig – Fachstellen bei.

Unterrichtsform

Früher stand der Lehrer vor der Klasse, hatte klare Lernziele im Kopf, die für alle Schülerinnen und Schüler gleich waren. Die Kinder arbeiteten einzeln an ihren Pulten, die meist in Reihen aufgestellt waren, alle bearbeiteten dieselben Blätter und lösten die gleichen Rechnungsaufgaben in die Hefte.

Heute arbeiten die Kinder individuell an ihren Lernstand angepasst. Meist haben sie verschiedene Schwierigkeitsgrade, die sie lösen können. Oft arbeiten sie in Gruppen oder paarweise. Die Gruppen können das Zimmer auch verlassen um ihre Aufträge selbständig zu erarbeiten. In vielen Klassenzimmern sitzen die Kinder nicht mehr in Reihen. In der Mitte hat es Platz für gemeinsame Gespräche und Einstiegssequenzen.

Auf der Primarstufe gibt es auch Lehrpersonen, die arbeiten mit Wochenplänen. Das bedeutet, dass die



Unterricht mit Halbklassse und Klassenlehrerin



Partnerarbeit



Unterricht mit Halbklassse in Französisch

Schülerinnen und Schüler während gewissen Lektionen Zeit haben, an den Aufträgen zu arbeiten. Dabei wählen sie selber, ob sie jetzt Mathematikaufgaben lösen wollen oder ob sie zuerst die Deutschaufträge erfüllen wollen. Es können auch Aufträge aus anderen Fächern auf dem Wochenplan stehen. So gibt es Lektionen, in welchen die Kinder ganz unterschiedliche Arbeiten erledigen.

Lernverständnis

Früher lernte man in der Schule viel auswendig, seien das die Flüsse in der Schweiz, die Kantone und ihre Hauptorte, die Jahreszahlen von Kriegen usw. Dieses auswendig gelernte Wissen wurde dann in der Schule mit einem Test abgefragt.

Heute weiss man, dass Auswendiglernen ohne die Zusammenhänge herstellen zu können weniger nachhaltig ist. Wenn man hingegen handelnd etwas selber erarbeitet und seine Fähigkeiten und Fertigkeiten dafür einsetzen muss, ist die Nachhaltigkeit des Lernens besser. Deshalb gibt es heute ganz andere Lehrmittel als früher und die Lehrpersonen sind angehalten, den Kindern Aufgaben zu stellen, die sie erarbeiten können.

Klassengrösse

Früher gab es Klassen mit mehr als 30 Kindern. Wenn wir alte Klassenfotos betrachten, dann sieht man die grossen Gruppen.

Heute gelten Klassengrössen im Kindergarten bis höchstens 22 Kinder als angebracht, in der Schule bis maximal 26 Kinder. Zusätzlich werden Lektionen gesprochen, die in der Halbklassse erteilt werden. Das bedeutet, dass die halbe Klasse beispielsweise Französischunterricht hat und die andere Hälfte der Klasse bei einer anderen Lehrperson in einem anderen Unterrichtsraum Mathematik besucht. Die Klassen müssen heute kleiner sein, weil individuell gearbeitet wird. Eine Lehrperson kann nicht mehr jedem Kind gerecht werden, wenn die Klassen zu gross sind. Daher gibt es auch Klassen zur besonderen Förderung. Dort werden höchstens zwölf Kinder unterrichtet, alle brauchen besondere Förderung und dank der kleinen Gruppe, ist diese Förderung möglich.

Heute gibt es integrative Förderung für Kinder mit Schwierigkeiten in einzelnen Fächern, es gibt Logopädietherapie, die nicht nur die Aussprache der Kinder verbessern soll, sondern die ganze Sprachentwicklung. Es gibt Psychomotoriktherapie für Kinder mit motorischen Problemen aller Art. Die Lehrpersonen mit zusätzlicher Ausbildung arbeiten oft im Klassenzimmer oder mit einer Gruppe ausserhalb des Klassenzimmers und befolgen die Förderpläne, die sie für jedes einzelne Kind erstellt haben.

Alle diese Förderangebote gibt es an den Schulen der Gemeinde Rüegsau.

Nochmals eine Partnerarbeit

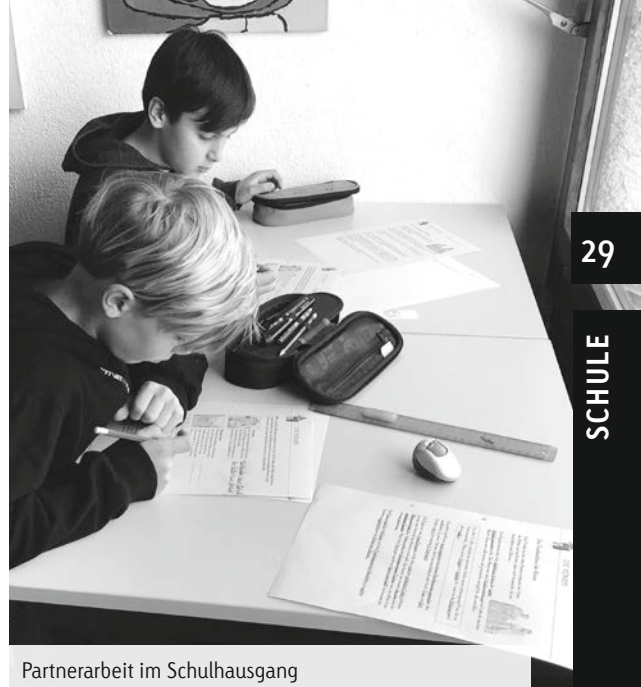


Konzentriertes Arbeiten in der Oberstufe





Unterricht im Kreis mit Klassenlehrerin und Heilpädagogin



Partnerarbeit im Schulhausgang

Blockzeiten / Unterrichtszeiten

Früher kam es vor, dass Kinder an einem Vormittag nach 10 Uhr wieder nach Hause kamen oder erst um 10 Uhr der Unterricht begann. Eltern von mehreren Kindern hatten daheim ein Kommen und Gehen, wenn ihre Kinder die Schule besuchten. Die Kinder hatten auch weniger Unterricht und mehrere Nachmittage frei.

Heute gibt es Blockzeiten. Das bedeutet, dass alle Kinder von 8.20 Uhr bis 11.50 Uhr die Schule besuchen müssen. Das bedeutet auch, dass es während der Blockzeiten eine Herausforderung ist, für alle gemeinsamen Räume einen Plan zu erstellen, dass die Benutzung nicht doppelt erfolgt. Dafür wissen die Eltern, dass die Kinder während der Blockzeiten in der Schule aufgehoben sind. Seit der Einführung des Lehrplans 21 haben die Schülerinnen und Schüler mehr Unterricht. Tage mit Unterricht bis 17 Uhr auf der Oberstufe sind keine Seltenheit. Vier Nachmittag Unterricht ist bereits ab der 5. Klasse normal. Dadurch verbringen die Kinder mehr Zeit in der Schule.

Digitalisierung

Die Digitalisierung beeinflusst nicht nur die Berufswelt, sondern den Alltag für alle in der heutigen Zeit. Die Schule ist gezwungen, zeitgemässen Unterricht anzubieten und dabei die Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt nach der obligatorischen Schule vorzubereiten. Immer mehr Aufträge erarbeiten Schülerinnen und Schüler innerhalb der Schule mit elektronischen

Geräten und nicht selten auf Lernplattformen im Internet. Die Laptops und Computer sind aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken und der persönliche Umgang im Bereich der sozialen Medien ist in der Schule regelmässig zu thematisieren (Prävention).

Lehrplan 21

Der im Sommer 2018 eingeführte Lehrplan 21 hat weitere Anpassungen in den Schulen zur Folge. Von den Schülerinnen und Schülern wird vermehrt selbstständiges Lernen verlangt. Sie sollen ihre Arbeiten und ihr Verhalten reflektieren lernen. Die Lehrpersonen geben ihnen dazu ebenfalls regelmässig Feedback und besprechen die Leistungen mit ihnen. Die Unterrichtszeit wurde angehoben, das Fach „Medien und Informatik“ wurde neu geschaffen und die digitale Arbeit in mehreren Fächern führt dazu, dass die persönlichen Kompetenzen in diesem Bereich vermehrt gefördert werden.

All diese Veränderungen packen wir zusammen mit den Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern gerne an und entwickeln so unsere Schule weiter.

Wie Schule heute konkret aussieht, können Sie auch den Fotos entnehmen.

Ulrich Hofer & Susanne Muralt
Schulleitung



Sekundarstufe – Gruppenarbeit im Treppenhaus



Förderung mit Heilpädagogin

VERMISCHTES

SPIELPLATZ BEI DER ALTEN HOLZBRÜCKE HASLE B. B.

SPIELPLATZBETREUER/IN GESUCHT



- Betreuung des Spielplatzes während ca. einer Woche pro Monat
- Entschädigung von CHF 90.00 pro Wochendienst

Der vielseitige und zum Austoben einladende Spielplatz der Gemeinde Hasle b.B. erfreut sich grosser Beliebtheit. Für den Unterhalt sind wir auf Helfer angewiesen.

Möchten Sie gerne mithelfen, durch Ihre Tätigkeit für ein gepflegtes Erscheinungsbild des Spielplatzes zu sorgen?

Dann melden Sie sich doch bitte und schon bald sind Sie ein Mitglied unseres engagierten Spielplatzteams!

Kontakt:

Sabrina Widmer
Gemeindeverwaltung Hasle bei Burgdorf
Telefon 034 460 45 42
sabrina.widmer@hasle.ch

BROCKENSTUBE

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN

Öffnungszeiten Mai 2019 – September 2019

Samstag	25. Mai	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	7. Juni	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	14. Juni	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	29. Juni	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	12. Juli	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	27. Juli	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	9. August	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	31. August	10.00 – 16.00 Uhr
Samstag	7. September	10.00 – 14.00 Uhr
Brockenstube während der Dorfete geöffnet		
Freitag	13. September	14.00 – 17.00 Uhr

Verkaufslokal

Lagerhausweg 17 (hinter Coop, Nähe Metzgerei Hähni)

Warenannahme

Gut erhaltene, saubere und brauchbare Sachen nehmen wir gerne während den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung entgegen.

Kontaktpersonen

Monika Wegmüller 079 906 86 14
Esther Beyeler 034 461 46 01
Erika Pfister 034 461 33 40

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Vorstand Gemeinnütziger Frauenverein
Rüegsauchachen-Rüegsau

REGIONALKONFERENZ EMMENTAL

NEUE REGIONALPOLITIK–PROJEKTE FÖRDERN DIE INNOVATION UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT IM EMMENTAL

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt der Bund den ländlichen Raum in seiner regional-wirtschaftlichen Entwicklung. Für die Umsetzung sind die Kantone und Regionen zuständig. Im Zentrum der NRP stehen Projekte, welche innovativ sind und die Wertschöpfung in der Region stärken.

In den folgenden drei Bereichen können Vorhaben gefördert werden:

- **Tourismus**
- **Industrie**
- **Innovative regionale Angebote**

Es gibt zwei verschiedene Arten von Finanzhilfen: Beiträge à fonds perdu (einmalige Projektbeiträge): Diese Beiträge haben den Charakter einer Anschubfinanzierung und können zum Beispiel für die Vorbereitung und Evaluation von Projekten gewährt werden (Konzeptarbeiten, Machbarkeitsstudien etc.).

Zinslose Darlehen (rückzahlbar):

Für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte, wie z. B. Bau von Sportzentren mit überregionaler Bedeutung etc.

Von der NRP ausgeschlossen sind:

- Einzelbetriebliche Förderung
- Basisinfrastruktur-Projekte wie z. B. kommunale Turnhallen, Strassen usw.
- Wohnen und Standortpromotion

Auf der rechten Seite sehen Sie einige Beispiele geförderter Projekte im Emmental seit 2008. Eine Übersicht aller unterstützten Projekte sowie weitere Informationen finden Sie unter:

www.region-emental.ch/de/regionalpolitik/unterstuetzte-projekte.

Haben Sie ein entsprechendes Projekt? Brauchen Sie Beratung?

Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.



Erweiterung Forum Sumiswald, zinsloses Darlehen, Bereich Tourismus



E-Mountainbike-Routen Emmental, Projektbeitrag à fonds perdu, Bereich Tourismus



Sanierung & Erweiterung Ilfishalle, zinsloses Darlehen, Bereich innovative regionale Angebote

Kontakt und Anlaufstelle:
 Regionalkonferenz Emmental
 Bernstrasse 21, 3400 Burgdorf
 Telefon 034 461 80 28
info@region-emental.ch
www.region-emental.ch

NEUKONZEPTION «MARKETINGFRANKEN»

Der «Marketingfranken» der Regionalkonferenz Emmental wird einer Neukonzeption unterzogen.

Der «Marketingfranken» der Regionalkonferenz Emmental, welche im Jahre 2010 eingeführt wurde, wird von jeder Emmentaler Gemeinde mit einem Betrag von CHF 0.70.– pro Einwohner/in finanziert. Mithilfe des «Marketingfrankens» werden Projekte und Anlässe unterstützt, welche für das Emmental eine positive Wirkung nach aussen haben. Nach über acht Jahren wird der «Marketingfranken» einer Neukonzeption unterzogen. Über die Neukonzeption ab 2020 wird an der nächsten Regionalversammlung vom 28. Mai 2019 informiert.

Die Regionalkonferenz Emmental macht darauf aufmerksam, dass aufgrund der Neukonzeption Marketinggesuche noch bis zum 30. September 2019 eingereicht werden können und im Jahr 2019 stattfinden müssen. Alle später eingereichte oder stattfindende Projekte können bis auf Weiteres nicht berücksichtigt werden.

Weitere Informationen über den «Marketingfranken» finden Sie unter www.region-emental.ch, Rubrik Volkswirtschaft.

Regionalkonferenz Emmental

SCHNELLSTE HASLE-RÜEGSAUERIN/ SCHNELLSTER HASLE-RÜEGSAUER 2019

Am Samstag, 25. Mai 2019, findet auf den Sportanlagen Rüegsausachen der Anlass «Schnellste Hasle-Rüegsauerin/Schnellster Hasle-Rüegsauer» statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder mit Jahrgang 2003 und jünger mit Wohnort oder Schulbesuch in den Gemeinden Hasle und Rüegsau. Gestartet wird im Sprint und/oder im 1000 m-Lauf.

- Spezialpreis für alle KategoriensiegerInnen!
- Erinnerungspreis für alle!
- Klassenpreis (CHF 200.–) für diejenige Klasse mit den prozentual meisten Teilnehmenden!

Weitere Informationen zum Anlass:

Anmeldung: 12.00 – 12.40 Uhr
Start: ab 13.00 Uhr, 1000 m ab 15.00 Uhr
Startgebühr: CHF 6.–, Sprint /
CHF 10.–, Sprint & 1000 m
www.tvschachen.ch

Wir freuen uns auf viele TeilnehmerInnen!

Turnverein Rüegsausachen



SCHÜTZEN RÜEGSAU

BERICHT ÜBER DIE HAUPTVERSAMMLUNG 2019 DER SCHÜTZEN RÜEGSAU

Der Einbau von Kugelfangkästen, die Aufbereitung des vereinseigenen Parkplatzes, Mehrbeteiligungen beim Schlossbergschiessen und beim Feldschiessen prägten das vergangene Vereinsjahr der Schützen Rüegsau. Neuer Anlagewart ist Hanspeter Balsiger.

Präsident Samuel Zwygart konnte im Gasthof zur Krone in Rüegsbach 34 Mitglieder zur Hauptversammlung der

Schützen Rüegsau begrüssen. Nach einem vorgängigen Abendessen hielt der Präsident in seinem mit grossem Applaus verdankten Jahresbericht Rückblick auf ein von zahlreichen Aktivitäten geprägtes und unfallfreies Schützenjahr.

Eröffnet wurde die letztjährige Schiesssaison mit dem vereinsinternen Ostercup. Dieser erfreute sich grosser



Beliebtheit, nahmen doch 30 Mitglieder daran teil. Das 13. Schlossbergschiessen verzeichnete mit über 600 Teilnehmern erfreulicherweise eine Mehrbeteiligung. Ebenfalls konnte beim Feldschiessen mit einer Teilnehmerzahl von 102 Schützinnen und Schützen die bisherige hohe Beteiligung nochmals gesteigert werden. Dies bedeutete in der Beteiligungsrangliste des Emmentalischen Schiesssportverbandes von 58 Vereinen den sehr guten 9. Rang! Das Obligatorische Programm absolvierten 85 Teilnehmer. Davon konnten 54 von ihnen die Anerkennungskarte in Empfang nehmen.

An der Gruppenmeisterschaft qualifizierte sich eine Gruppe für die erste Hauptrunde, die zugleich aber auch das Ausscheiden aus diesem gesamtschweizerischen Wettbewerb bedeutete. Mit dem ausgezeichneten Sektionsresultat von 92.951 Punkten erreichten die Schützen Rüegsau am Thurgauer Kantonschützenfest von 252 Vereinen den bemerkenswerten 53. Rang. Abgeschlossen wurden die vereinseigenen Schiessen mit dem Ausschieszen, welches eine rege Beteiligung von 34 Schützinnen und Schützen aufwies. Im Weiteren beteiligten sich verschiedene Gruppen an rund 60 auswärtigen Schiessen. An dem von Judith Lehmann erfolgreich durchgeführten Jungschützenkurs nahmen insgesamt 10 Jugendliche teil.

Die von 25 Mitgliedern bestrittene, äusserst spannende Jahresmeisterschaft, wusste Johann Althaus (562 Pt.) knapp vor Samuel Zwygart (561 Pt.) und Peter Fankhauser (558 Pt.) für sich zu entscheiden. Als Sieger der Veteranenmeisterschaft ging erneut Johann Althaus vor Christoph Zürcher und Peter Dubach hervor. Zum Gewinn von Feldmeisterschaftsmedaillen konnten Anita

Jaussi (1. FM), Jan Stalder (2. FM) und Regina Schwander (3. FM) gratuliert werden. Die kantonale Feldmeisterschaftsauszeichnung (4. FM) durften Peter Dubach, Ulrich Fankhauser, Hans Gerber, Samuel Widmer und Robert Wittwer in Empfang nehmen.

Die von Kassier Michael Jaussi vorbildlich geführte Jahresrechnung schloss dank dem Schlossbergschiessen und dem Racletteabend sowie sparsam getätigten Ausgaben mit einem Ertragsüberschuss ab. Das Budget für 2019 rechnet aufgrund von Mehrausgaben beim Liegenschaftsunterhalt mit einem Verlust. Beim Traktandum Wahlen wurde Hanspeter Balsiger mit Akklamation zum neuen Anlagewart gewählt. Als Vizepräsident wurde Peter Wüthrich in seinem Amt bestätigt.

Ein gewichtiges Ereignis stellte der Einbau von Kugelfangkästen beim Scheibenstand dar. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Rüegsau und der gewieften Projektleitung des Wegmeisters Fritz Aeschbacher und Vereinspräsident Samuel Zwygart, werden damit die umweltgesetzlichen Auflagen fristgerecht erfüllt. Eine wesentliche Aufwertung hat ebenfalls der vereinseigene Parkplatz mit dem Einbau von Juramergelkies erfahren.

Das vielfältige Schiessprogramm für 2019 sieht den Besuch des Freiburger Kantonschützenfestes und des Emmentalischen Landesteilschiessens sowie des Eidgenössischen Veteranenschiessens in Zürich vor. Ebenfalls wird der Emmentalische Jungschützertag durch die Schützen Rüegsau durchgeführt.

Peter Dubach, Schützen Rüegsau

«Klein und Fein» – Feine Spezialitäten im Rüeegsauehachen

Öl, Balsamico & Spirituosen im Offenverkauf

Geschenke für den Gaumen, das Auge und für die Sinne.

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr: 9.00–12.00, 14.00–18.00
Sa: 8.30–12.00; So, Mo, Mi: geschlossen

Klein und Fein

Lützelfühstrasse 13, 3415 Hasle-Rüeegsau
079 646 73 78, mail@kleinundfein.be
www.kleinundfein.be



coiffeur siesta

Der Spezialist für Ihre Haare
Denise Flückiger, Mattenweg 7, 3417 Rüeegsau
Telefon 034 461 32 37

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Neukunden Fr. 13.- Rabatt.
Gültig: Januar – Dezember 2019

SALVISBERG KENNT STEIN. KENNEN SIE SALVISBERG?

Küchenabdeckungen, Tische, Bodenplatten, Bilder,
Cheminéebänke, Skulpturen, Grabsteine, Lavabos ...



**SALVISBERG
NATURSTEIN**

E. Salvisberg AG
Marmor- und Granitwerk
3417 Rüeegsau

Tel 034 460 35 35
Fax 034 460 35 36
info@salvisbergag.ch
www.salvisbergag.ch

CHRISTEN

Bedachungen/Fassadenbau AG

Ihr Partner für die Gebäudehülle

Inhaber, Therese und Beat Iseli
alte Rüeegsaustrasse 4, 3415 Hasle-Rüeegsau
034 461 12 23 / www.christenag.ch / info@christenag.ch

CARXPERT

GARAGE Stalder AG
Hauptstrasse 43
3417 Rüeegsau
Tel. 034 461 45 23 / Fax 034 461 45 24

Ihr **EX**pernten-Team für alle Marken -
auch US-Cars und Oldtimer



BROCKI HÄRZLECH



Alte Lützelflühstrasse 22, 3415 Rüegsauschachen

Öffnungszeiten:

Freitag, 13.30 – 17.30 Uhr

Samstag, 09.00 – 13.00 Uhr

Kontakte:

Regula Steinmann Telefon 034 461 47 12

Annemarie Luginbühl Telefon 034 461 47 26

Monika Frauenfelder, Brocki Härzlech

MENSCH
MITTELPUNKT

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern
Region Emmental



SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

BERN – EMENTAL, ROTKREUZ-FAHRDIENST

Das bietet der Fahrdienst

Der Rotkreuz-Fahrdienst begleitet Menschen, welche auf Hilfe angewiesen sind, zum Arzt, ins Spital, zur Therapie oder zum Kuraufenthalt. Selbstständig und unabhängig bleiben, bedeutet gerade für ältere, behinderte oder kranke Menschen Lebensqualität. Ist die Mobilität jedoch eingeschränkt, kann der Weg zum Arzt beschwerlich sein. Allein ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen, ist plötzlich nicht mehr möglich. Doch was tun, wenn keine Begleitperson oder kein Fahrzeug zur Verfügung steht? In solchen Situationen kann der Rotkreuz-Fahrdienst entlasten.

Sie reservieren die Fahrt beim lokalen Roten Kreuz. Ein Fahrer oder eine Fahrerin holt Sie bei Ihnen zu Hause ab und fährt Sie sicher ans Ziel, wartet und bringt Sie wieder nach Hause. Unsere Fahrer und Fahrerinnen helfen Ihnen beim Ein- und Aussteigen und begleiten Sie gerne bis an die Tür. Zur Deckung der Kosten des Fahrers oder der Fahrerin bezahlen Sie eine Kilometerentschädigung.

Hinweis für Bezüger von Ergänzungsleistungen

Personen, die Ergänzungsleistungen der AHV/IV beziehen, können die Transportkosten des Rotkreuz-Fahrdienstes geltend machen und die Quittungen auf der AHV-Zweigstelle Rüegsau abgeben. Diese werden Ihnen anschliessend im Zusammenhang mit den Krankheitskosten zurückerstattet.

Vermittlung

Gertrud Geissbühler, Wildenbach 1, 3417 Rüegsau

Anrufzeiten

Montag bis Freitag

08.00 – 12.00 Uhr

Vertretung

Elisabeth Schöni

Rüegsaustrasse 43

3415 Rüegsauschachen

Elisabeth Schöni,
Rotkreuz Fahrdienst



APH HASLE-RÜEGSAU

GENERATIONEN-MIX – SPIELEND PROGRAMMIEREN



Für den Lehrplan 21 wurde der Lerncomputer Oxocard entwickelt. Es geht darum, dass die Schüler im Fach «Medien und Informatik» spielerisch das Programmieren kennenlernen können. Die Oxocard besteht aus einer Kartonhülle und hat in der Mitte 64 LED Lämpchen, die programmiert werden können. Aus Gesprächen zwischen Mitarbeitern der Entwickler-Firma und Fabrice Brunner, Studierender Aktivierungsfachmann HF im APH, entstand die Idee, den Bewohnern des APH diese Möglichkeit aufzuzeigen und im APH zu «Programmieren»:

Am 20. und 27. Februar 2019 war es soweit! 6 Schüler aus den Schulen Rüegsaachachen und Preisegg – 6. und 7. Klasse – und 6 Bewohner des APH fanden sich für diese Begegnung zusammen. Den Schülern wurden nach der Begrüssung zunächst die Wohngruppen gezeigt, danach

lernten sie die Bewohner kennen und begleiteten sie zum Workshop. In Zweiergruppen – bestehend aus jeweils einem Schüler und Bewohnenden – begannen sie die Arbeit. Vor dem Programmieren malten sie Bilder, die dann gemeinsam auf dem Laptop programmiert und auf die Oxocard übertragen wurden. Hier übernahmen die Schüler das Zepter und erklärten den Bewohnenden die Vorgänge beim Programmieren. Die Bewohnenden zeigten sich neugierig und wagten mit Unterstützung der Schüler erste Versuche im Programmieren. Die Möglichkeiten und Kenntnisse der Schüler löste bei den Bewohnern Staunen und Begeisterung aus.

Die gemeinsame Aktivität verband die Bewohner und Schüler schnell und es wurde geredet und gelacht. Die Bewohner brachten Themen wie Schulzeit, Hobbys, Wohnorte usw. ein und die Zweiergruppen tauschten sich rege aus. Nach dem Programmieren gab es für alle ein feines Z'vieri. Auch der Heimleiter, Roger Kalchofner, stattete den Workshops einen Besuch ab. Er war über die Ungezwungenheit und die Interaktionen zwischen Jung und Alt begeistert. Am Ende der Workshops brachten die Schüler die Bewohnenden wieder zurück auf die Wohngruppe.

Es war für alle eine spannende und interessante Begegnung und noch Tage später wurde darüber gesprochen.

Fabrice Brunner





**Gemeindebibliothek
Rüegsau**

Rüegsaustrasse 30, 3415 Rüegsausachen
Telefon 034 461 22 02 www.wirlesen.ch

GEMEINDEBIBLIOTHEK RÜEGSAU

BUCHEMPFEHLUNGEN AUS DER BIBLIOTHEK



Von Millionen Lesern sehnsüchtig erwartet – der neue grosse Roman vom preisgekrönten Autor des Weltbestsellers «Die Bücherdiebin». Dies ist die Geschichte der fünf Dunbar-Brüder. Nach dem Tod der geliebten Mutter und dem Weggang ihres Vaters leben sie nach ihren ganz eigenen Regeln. Sie trauern, sie lieben, sie hassen, sie hoffen und sie suchen.

Nach einem Weg, mit ihrer Vergangenheit klarzukommen, nach der Wahrheit und nach Vergebung. Schliesslich ist es Clay – angetrieben von den Erinnerungen an ihren tragischen Verlust –, er beschliesst, eine Brücke zu bauen. Eine Brücke, die Vergangenheit zu überwinden und so sich selbst und seine Familie zu retten. Dafür verlangt er sich alles ab, was er geben kann, und mehr: nichts weniger als ein Wunder.

Mörderischer Sommer in Cannes. In seinem sechsten Fall der erfolgreichen Krimiserie ermittelt Kommissar Duval im Herzen der Altstadt von Cannes, dem Suquet. Doch allzu leicht gibt diese scheinbare Idylle ihre Geheimnisse nicht preis, und Duval wird von seiner Vergangenheit eingeholt. Ein junger Fischer wird tot aufgefunden, vor sich einen Abschiedsbrief an seine Ge-

liebte. Als Duval klar wird, dass es sich bei der Geliebten um Nicky, die Frau seines Dauerfeindes Louis Cosenza handelt, wird er misstrauisch. Was auf den ersten Blick wie Selbstmord aussieht, muss ja vielleicht gar keiner sein, wenn Cosenza seine Finger im Spiel hat. Duval nimmt die Ermittlungen auf, und schnell geraten immer mehr Leute in den Fokus der Polizei.



Öffnungszeiten

Dienstag	17.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr
Freitag	17.00 – 20.00 Uhr
Samstag	13.00 – 16.00 Uhr

Ein Besuch in der Bibliothek lohnt sich immer. Viele neue Bücher warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns.

Susanne Leuenberger Marti, Gemeindebibliothek



TAGESFAMILIEN EMME PLUS

Dass die Betreuung von Kindern bei Betreuungspersonen zu Hause ein grosses Bedürfnis ist, zeigt uns die unten aufgeführte Statistik. Im letzten Jahr wurden 3'466 Betreuungsstunden mehr geleistet als im Vorjahr. Die Zahl der Betreuungsstunden steigt stetig, die Anzahl der Betreuungspersonen nimmt jedoch ab. Das heisst immer weniger Betreuungspersonen leisten mehr Betreuungsstunden.

Seit dem 1. Januar 2019 heissen wir nun Tagesfamilien Emme plus und unser Einzugsgebiet bewegt sich von Hasle b.B. resp. Rüegsau über Affoltern i. E., Rüderswil, Lauperswil nach Langnau und weiter über Röthenbach i. E., Trub bis nach Schangnau.

Wir sind immer bemüht, für die Eltern die gewünschten Betreuungspersonen zu finden. Hauptsächliches Anliegen ist es jedoch, dass sich das Kind in der Tagesfamilie wohl fühlt. Der Entscheid, wo ein Kind betreut wird, ist immer Sache der Eltern.

Vermittlerin:

Renate Schwander
Gempenstrasse 8
3415 Rüegsausachen

Telefon 079 936 32 43
Montag – Freitag: 09.00 – 16.00 Uhr
r.schwander@tafe-plus.ch
www.tagesfamilien-emme-plus.ch

Renate Schwander, Tagesfamilien Emme plus

Statistik 2018 (2017)

Gemeinden	Anzahl Familien 2018	Anzahl Familien 2017	Anzahl Kinder 2018	Anzahl Kinder 2017	Anzahl Stunden 2018	Anzahl Stunden 2017
Affoltern i.E.	2	2	3	5	2'044.00	1'934.00
Hasle b.B.	21	16	29	24	10'422.40	11'676.50
Lützelflüh	18	21	29	30	9'161.90	9'054.25
Rüegsau	19	18	30	25	16'366.35	12'043.00
Sumiswald	17	21	30	32	6'419.40	7'353.35
Trachselwald	7	8	7	13	3'441.50	3'904.25
Auswärtige	4	4	5	6	4847.10	3'271.90
Total	88	90	133	135	52'703.15	49'237.25
Betreuungs- personen Stand 31.12.			48	55		
Betreuungs- verhältnisse Stand 31.12.			79	81		

GEMEINDEINITIATIVE

GEMEINDEINITIATIVE FÜR DIE NEUVORLAGE DES PROJEKTES ZUR SANIERUNG UND ERWEITERUNG DER SCHULANLAGEN RÜEGSAUSCHACHEN

Aus diesen Gründen engagierten sich die nachfolgenden Mitglieder des Initiativkomitees für die Prüfung und Wiedervorlage des Projektes.



«Bildung und Sport waren mir schon immer wichtig und ich habe mich dafür eingesetzt. Einerseits als Kursleiter an der Gewerbeschule – und seit bald 30 Jahren als Prüfungsexperte an den Berufs- und Meisterprüfungen im Elektroinstallationsgewerbe –, andererseits in verschiedenen Funktionen in der Männerriege und damit bei der Organisation von vielen Anlässen, insbesondere auch für die Jugend. Meine Enttäuschung war deshalb gross, als das Schulhausprojekt, mit welchem wir mit einem Schlag für Schule und Vereine eine gute Sache erhalten hätten, abgelehnt wurde. Zum Glück war es kein Problem Gleichgesinnte zu finden, für eine Neuaufgabe des Projektes. Ich und meine 9 MitstreiterInnen sind voll motiviert, dem Vorhaben zum Durchbruch zu verhelfen.»

Heinz Fuhrmann



«Ich möchte eine längerfristige Lösung für unsere Kinder und die der Region; ein attraktives und zukunftsorientiertes Schulzentrum für ALLE! Das ist mein Bestreben und meine Motivation.»

Pia Leibundgut



Wir sind es unserer Jugend, der Lehrerschaft und den Nachbargemeinden schuldig, für zeitgemässe Schulanlagen zu sorgen! Die bisherigen Räume genügen bereits heute bei weitem nicht mehr! Ein Neubau ist längst fällig und verhindert grosse Investitionen in marode Gebäulichkeiten. Ausserdem ist der Zeitpunkt für eine günstige Finanzierung ideal. Gerade den gilt es nicht zu verpassen. Wir sind schliesslich nicht das «Armenhaus» der Schweiz! Das vermögen wir!»

Andreas Mathys



«Ich engagiere mich, weil ich der Meinung bin, dass wir mit dem Betrieb von Provisorien nur Geld ausgeben und keinen nachhaltigen Nutzen haben werden. Der Mitteltrakt wie die Turnhalle sind in einem desolaten Zustand und für jeden Franken Unterhalt ist es schade.»

Maurizio Messina



«Die Ausbildung unserer Kinder ist wichtig und darf auch etwas kosten!»

Peter Reinhard



«Eine zeitgemässe Bildungsinfrastruktur ist teuer. Sie ist aber eine notwendige Investition für die Zukunft unserer Gesellschaft und damit auch Voraussetzung für unseren Wohlstand. Sie trägt insbesondere bei zu einem aktiven Vereinsleben, zur Verbindung von Generationen und beeinflusst die Attraktivität der Gemeinde für die Bevölkerung und die Lehrerschaft. Ohne Neuvorlage folgen mehrjährige zusätzliche Kosten (Miete Container, neuer Planungskredit usw.) ohne dass wir die Bildungsinfrastruktur nachhaltig sanieren und vernünftig erweitern. Seit Jahren sind Sanierungs- und Erweiterungsbedarf anerkannt. Wir können die entsprechenden Investitionen tragen – und dazu auch die derzeit ausserordentlich tiefen Kapitalkosten nutzen.»

Kurt Ruchti

«Meine Motivation zum Mitwirken im Initiativkomitee sind ganz klar die Kinder und Jugendlichen, die in Rüegsauschachen zur Schule gehen. Da ich selber Mutter von drei Kindern bin, weiss ich wieviel Zeit sie täglich in der Schule verbringen. Die Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrerschaft haben ein Recht



auf eine angemessene und zeitgemässe Schulinfrastruktur. Schon viel zu lange wurde das «Schulraumproblem» auf die lange Bank geschoben, die Kosten steigen stetig. Deshalb ist es meiner Meinung nach allerhöchste Zeit zu handeln und eine zukunftsorientierte Schulanlage zu realisieren. Rüegsau soll eine attraktive Gemeinde bleiben und dafür setze ich mich gerne ein.» *Martina Scheidegger*



«Die Sparpolitik der vergangenen Jahrzehnte führte zu riesigen Defiziten bei der Schulinfrastruktur. Das müssen wir jetzt korrigieren. Gute Bedingungen für Kinder und Lehrer sind eine wichtige Voraussetzung für beidseitig gute Leistungen.» *Adrian Schertenleib*



«Wir wollen doch alle das Beste für unsere Kinder und unsere Umwelt. Doch das ist meiner Meinung nach mit dem Schulhaus im aktuellen Zustand nicht mehr gewährt. Die Unterhaltskosten sind zu hoch und das Schulhaus platzt aus allen Nähten. Die Container können auch nicht die angestrebte Lösung sein. Über das Abstimmungs «NEIN» zu jammern und die Faust im Sack zu machen bringt niemanden weiter. Deshalb bin ich dem Komitee beigetreten. Wir müssen in die Zukunft schauen und für unsere Jugend und die Umwelt beste Voraussetzungen schaffen.» *Anja Winkler*

JUBILARE

HOCHZEITEN

Otto und Hedwig Burkhalter-Rothenbühler	Bachhaus 3	3418 Rüegsbach	20.06.1959	60 Jahre
Traugott und Hulda Geissbühler-Zimmermann	Alte Lützelflühstrasse 2	3415 Rüegsausachen	26.06.1959	60 Jahre
Ernst und Dora Weber-Neuenschwander	Lützelflühstrasse 14	3415 Rüegsausachen	22.08.1959	60 Jahre
Hans Rudolf und Ruth Lehmann-Jutzi	Alte Lützelflühstrasse 5	3415 Rüegsausachen	16.05.1969	50 Jahre
Ulrich und Ursula Lüthi-Schelker	Schlossmattstrasse 16	3415 Rüegsausachen	29.05.1969	50 Jahre
Daniel und Erika Berger-Bracher	Mösli 20	3418 Rüegsbach	21.06.1969	50 Jahre
Martin und Ruth Lüthi-Michel	Fraumattstrasse 5	3415 Rüegsausachen	04.07.1969	50 Jahre
Bruno und Madeleine Schreyer-Bärtschi	Winterseistrasse 64	3415 Rüegsausachen	06.09.1969	50 Jahre
Fritz und Veronika Hofer-Hirsbrunner	Schützenhausweg 24	3415 Rüegsausachen	11.09.1969	50 Jahre

GEBURTSTAGE

80

13.06.1939	Andreas Frauchiger-Kropf	Rüegsaustrasse 21, 3415 Rüegsausachachen
13.07.1939	Hans Rudolf Meer-Frischknecht	Fraumattstrasse 30, 3415 Rüegsausachachen
14.07.1939	Wilma Bockermann	Gerbstrasse 15, 3415 Rüegsausachachen
18.07.1939	Werner Liechti-Schär	Gempenstrasse 2, 3415 Rüegsausachachen
19.07.1939	Sylvia Stalder-Kurt	Hauptstrasse 90, 3417 Rüegsau
10.08.1939	Rosa Zimmermann-Wiedmer	Winterseistrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
14.08.1939	Kurt Moor	Alpenstrasse 40, 3415 Rüegsausachachen
14.08.1939	Hugo Wermelinger-Wasser	Klostermatte 6, 3417 Rüegsau

85

01.07.1934	Anna Stucki-Davatz	Sonnheimstrasse 22, 3415 Rüegsausachachen
11.07.1934	Hans Rudolf Liechti-Stalder	Oberwintersei 5, 3415 Rüegsausachachen
22.07.1934	Therese Brechbühl	Sägestrasse 21, 3415 Rüegsausachachen
27.07.1934	Verena Thomi-Scheidegger	Klostermatte 5, 3417 Rüegsau
02.08.1934	Otto Burkhalter-Rothenbühler	Bachhaus 3, 3418 Rüegsbach
12.08.1934	Charles Pernet-Mumenthaler	Alpenstrasse 25, 3415 Rüegsausachachen
19.08.1934	Ruth Meister-Morgenthaler	Lagerhausweg 13, 3415 Rüegsausachachen

90+

26.05.1925	Hedwig Läng-Bichsel	Gerbstrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
27.06.1921	Rosalie Dummermuth-Siegenthaler	Gerbstrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
17.06.1925	Martha Baumgartner-Althaus	Gerbstrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
18.06.1927	Paul Mosimann-Steffen	Gerbstrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
26.06.1929	Pauline von Gunten-Germann	Sonnheimstrasse 26, 3415 Rüegsausachachen
03.07.1925	Ernst Binggeli-Stalder	Rüegsaustrasse 55, 3415 Rüegsausachachen
17.07.1925	Olga Janusic-Adzaga	Sägestrasse 6, 3415 Rüegsausachachen
02.07.1928	Werner Zwahlen-Bichsel	Alpenstrasse 24, 3415 Rüegsausachachen
28.07.1928	Verena Reinhard-Stalder	Bernstrasse 16, 3400 Burgdorf
17.07.1929	Ursula Amstutz-Staub	Gerbstrasse 15, 3415 Rüegsausachachen
18.08.1924	Traugott Geissbühler-Zimmermann	Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Rüegsausachachen
17.08.1925	Anna Marie Jörg-Leuenberger	Gerbstrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
01.08.1927	Julia Stalder-Reinhard	Unter Binzberg 1, 3417 Rüegsau
14.08.1927	Hanna Keller-Bracher	Winterholz 1, 3415 Rüegsausachachen
03.08.1929	Ernst Münger	Alpenstrasse 16, 3415 Rüegsausachachen
18.08.1929	Hanna Steffen-Lüthi	Unterbühl 2, 3418 Rüegsbach
18.09.1928	Frieda Reinhard-Kämpfer	Lochstrasse 10, 3418 Rüegsbach
05.09.1929	Ruthli Schwander-Iseli	Gerbstrasse 3, 3415 Rüegsausachachen

Hinweis für Jubilare

Personen, die keine Gratulation in den Rüegsau Nachrichten wünschen, können dies bis zum Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau melden.

Kontakt

034 460 70 70
gemeindeschreiberei@ruegsau.ch

Michèle Ramseier, Gemeindeschreiberei

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
MAI 2019			
18./19.	Gospelchor Emmental	20 Jahre Gospel	Kirche Rüegsau, 19.00 Uhr
24.	Gemeinnütziger Frauenverein R'schachen	Teebrötli- und Weggliverkauf	Rüegsausachen und Rüegsau
24.	Pistolenschützen Hasle-Rüegsau	Feldschiessen	Wintersey, Rüegsausachen
25.	TV Rüegsausachen	Schnellste/r Hasle-RüegsauerIn	Schulanlage, Rüegsausachen
25.	Pistolenschützen Hasle-Rüegsau	Obligatorisches	Wintersey, Rüegsausachen
31.	EHC Brandis	Hockeyfest	Fritz Blaser Areal, Hasle b. B.
JUNI 2019			
1.	EHC Brandis	Hockeyfest	Fritz Blaser Areal, Hasle b. B.
2.	Tagesfamilien Emme plus	Weiterbildung	Kirchgemeindehaus, Rüegsausachen
6.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Vorbereitungskonzert	Turnhalle Schüpbach
7.	Kirchgemeinde Rüegsau	Seniorenachmittag 60+	Kirchgemeindehaus, Rüegsausachen, 13.30 Uhr
8. – 10.	CEVI Hasle-Rüegsau	Pfingstlager	siehe cevi4you.ch
9.	Rüegsbach Chörli	Burezmorge	Schaufelbühl
10.	Hornussergesellschaft Rüegsau-Affoltern	Bubenschwinget mit Zwirbelen	Kirche Rüegsau, Rüegsbach 13.00 Uhr
12.	Tagesfamilien Emme plus	Weiterbildung	Kirchgemeindehaus, Rüegsausachen
14. – 16.	Musikgesellschaft Rinderbach	Waldfest Rotenbaum	Rotenbaum
15.	Schützen Rüegsau	2. Oligatorisches	Wintersey, Rüegsausachen
15. – 23.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Bernisch-kantonales Musikfest in Thun	Thun
19.	Gemeinnütziger Frauenverein	Vereinsreise zu Aemme Shrimp in Burgdorf	Bahnhof Hasle-Rüegsau 13.10 Uhr
21. – 23.	Musikgesellschaft Rinderbach	Waldfest Rotenbaum Verschiebedatum	Rotenbaum
29./30.	Jodlergruppe Schafhausen	Jodlerchilbi	Otzenberg, Fam. Röthlisberger

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
JULI 2019			
3.	Schule Rüegsau	Schulabschlussfeier Sekundarstufe 1	Aula, Schulhaus Rüegsausachachen
4.	Kirchgemeinde Rüegsau	Seniorenachmittag 60+	Kirchgemeindehaus, Rüegsausachachen, 13.30 Uhr
5./6.	FC Hasle-Rüegsau	Beach Soccer	Reitplatz Hasle b.B.
13. – 20.	CEVI Hasle-Rüegsau	Sommerlager	siehe cevi4you.ch
31.	Hornussergesellschaft Schafhausen	Äbäläng-Chilbi	Ebenläng
AUGUST 2019			
8.	Pistolenschützen Hasle-Rüegsau	Bundesübung/Obligatorisches	Wintersey, Rüegsausachachen
10.	Frauenturnverein	Spaghettessen & Koffermarkt	Schulanlage, Rüegsausachachen
29.	Pistolenschützen Hasle-Rüegsau	Bundesübung/Obligatorisches	Wintersey, Rüegsausachachen
SEPTEMBER 2019			
1.	Landfrauenverein Rüegsbach	Sichlete	Turnhalle Rüegsbach 11.00 – 16.00 Uhr
5.	Kirchgemeinde Rüegsau	Seniorenachmittag 60+	Kirchgemeindehaus, Rüegsausachachen, 13.30 Uhr
6. – 9.	FC Hasle-Rüegsau	Dorfturnier	Fussballplatz Sonnenmatte, Rüegsausachachen
12.	Gemeinnütziger Frauenverein Rüegsausachachen	Seniorenreise	Einladung siehe Verein oder 034 461 27 26
13./14.	Tagesfamilien Emme plus	Weiterbildung	Kirchgemeindehaus, Rüegsausachachen
14.	CEVI Hasle-Rüegsau	Cevitag (Jungschar schnuppern)	Winterseistrasse 56, Rüegsausachachen
14.	Damenturnverein Hasle-Rüegsau	Fischessen	Aula, Schulhaus Rüegsausachachen
15.	Gemeinnütziger Frauenverein Rüegsausachachen	Erntedankgottesdienst	Kirche Rüegsau

NOTFALLNUMMERN GEMEINDE RÜEGSAU

Notruf

Sanität	144
Polizei	117
Feuerwehr	118
REGA	1414
Vergiftungen (Tox-Zentrum)	145

Arzt

Medphone Notfallarzt 24h <small>(1,98 / min)</small>	0900 57 67 47
Dr. Schöni, Rüegsausachachen	034 461 34 74

Spital

Regionalspital Burgdorf	034 421 21 21
Regionalspital Langnau i. E.	034 421 31 31

Tierarzt

emmevet 034 460 48 48

Wildhüter

Thomas Schwarzenbach,
Münsingen 0800 940 100
von 19.00 – 07.00 Uhr: Polizei anrufen



KINDERGARTEN SCHULHAUSMATTE



